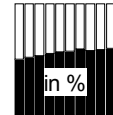


2.2 Aufklärung



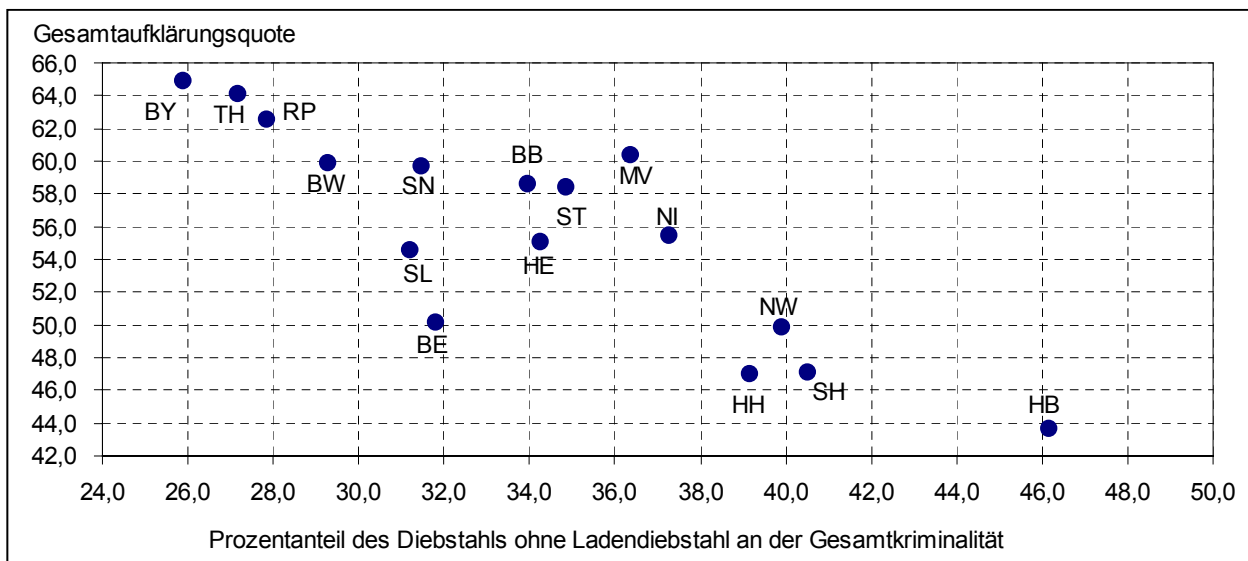
Im Berichtsjahr wurden 183 897 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 59,7 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2006 nach der Aufklärung insgesamt den 6. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	64,9
Thüringen (TH)	64,1
Rheinland-Pfalz (RP)	62,6
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	60,4
Baden-Württemberg (BW)	59,9
Sachsen (SN)	59,7
Brandenburg (BB)	58,6
Sachsen-Anhalt (ST)	58,4
Niedersachsen (NI)	55,5
Hessen (HE)	55,1
Saarland (SL)	54,6
Berlin (BE)	50,2
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,9
Schleswig-Holstein (SH)	47,1
Hamburg (HH)	47,0
Bremen (HB)	43,7
alte Bundesländer einschließlich Berlin	54,5
neue Bundesländer	59,9
Bund gesamt	55,4

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2006

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte auf 58,6 Prozent verbessert werden - bei nahezu konstanter Anzahl von Leistungerschleichungen. 2006 stieg die Quote um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent. In keinem Jahr zuvor gab es so eine hohe Gesamtaufklärungsquote.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2005

	2006		2005		Änderung 2006/2005	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	307 841		318 166		- 10 325	3,2
aufgeklärte Fälle	183 897		186 476		- 2 579	1,4
Aufklärungsquote		59,7		58,6	+ 1,1 %-Pkt.	

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2006 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 50,7 Prozent. Das waren 1,6 Punkte mehr als 2005.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	Straftaten insgesamt	307 841	100,0	183 897	59,7
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	59 979	19,5	58 121	96,9
	davon				
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	24 612	8,0	23 633	96,0
5150	Erschleichen von Leistungen	11 666	3,8	11 617	99,6
5400	Urkundenfälschung	2 859	0,9	2 756	96,4
6220	Hausfriedensbruch	4 151	1,3	3 912	94,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	905	0,3	905	100,0
6730	Beleidigung	9 064	2,9	8 452	93,2
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	6 722	2,2	6 846	101,8
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	247 862	80,5	125 776	50,7

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2002 bis 2006 in Folge 55,4 % → 56,3 % → 56,4 % → 57,0 % → 58,2 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Ladendiebstahl darunter	42 172	13,7	10 424	24,7
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	4 613	1,5	883	19,1
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 899	1,9	902	15,3
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	2 556	0,8	773	30,2
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 470	0,5	315	21,4
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 840	0,6	278	15,1
345*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 004	0,3	207	20,6
350*	in/aus Kfz	1 225	0,4	216	17,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	55 285	18,0	12 455	22,5
4**1	von Kraftwagen	1 767	0,6	445	25,2
4**2	von Mopeds und Krafträdern	1 597	0,5	418	26,2
4**3	von Fahrrädern	10 784	3,5	1 330	12,3
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 534	0,5	246	16,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	4 719	1,5	1 429	30,3
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	975	0,3	225	23,1
435*	Wohnungseinbruch	2 227	0,7	794	35,7
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 170	2,3	1 516	21,1
445*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 064	0,3	149	14,0
450*	in/aus Kfz	12 819	4,2	1 713	13,4
90	Taschendiebstahl	2 646	0,9	119	4,5
6740	Sachbeschädigung darunter	47 895	15,6	14 271	29,8
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 129	4,3	3 464	26,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	18 851	6,1	4 751	25,2

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	59,7	53,5	25,6
alte BL + BE	54,5	49,3	18,0
neue BL	59,9	54,9	27,4
Bund gesamt	55,4	50,2	19,6

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl hat sich seit 2001 nur wenig geändert. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktsbedingt. Mehr als 95 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2002 - 2006 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2002	2003	2004	2005	2006	
Straftaten gegen das Leben	94,8	96,3	97,8	95,7	96,4	96,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	81,7	84,5	85,4	85,3	84,8	84,4
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	86,4	87,8	87,3	87,2	87,0	87,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	55,7	53,5	50,1	51,2	51,0	52,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17,3	20,0	20,7	21,3	22,5	20,2
Diebstahl insgesamt	36,5	37,3	36,8	37,5	38,1	37,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	88,0	88,9	88,3	89,0	89,3	88,7
Sonstige Straftaten nach dem StGB	51,7	52,4	51,5	49,7	49,6	51,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,4	92,4	92,3	93,1	96,8	93,7
Rauschgiftkriminalität	88,3	88,0	88,9	93,1	89,3	90,1
Gewaltkriminalität	74,6	76,4	76,0	75,1	77,3	75,9
Wirtschaftskriminalität	99,3	99,2	99,3	99,2	98,6	99,1
Computerkriminalität	62,5	53,5	57,7	59,7	65,6	59,7
Umweltkriminalität	71,7	71,8	70,6	67,1	67,8	70,1
Straßenkriminalität	18,1	19,8	20,6	19,9	21,7	20,0

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 50,0 Prozent (PD Leipzig) bis 66,1 Prozent (PD Oberlausitz-Niederschlesien). In zwei der sieben PD-Bereiche wurden mehr Fälle aufgeklärt als im Vorjahr.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

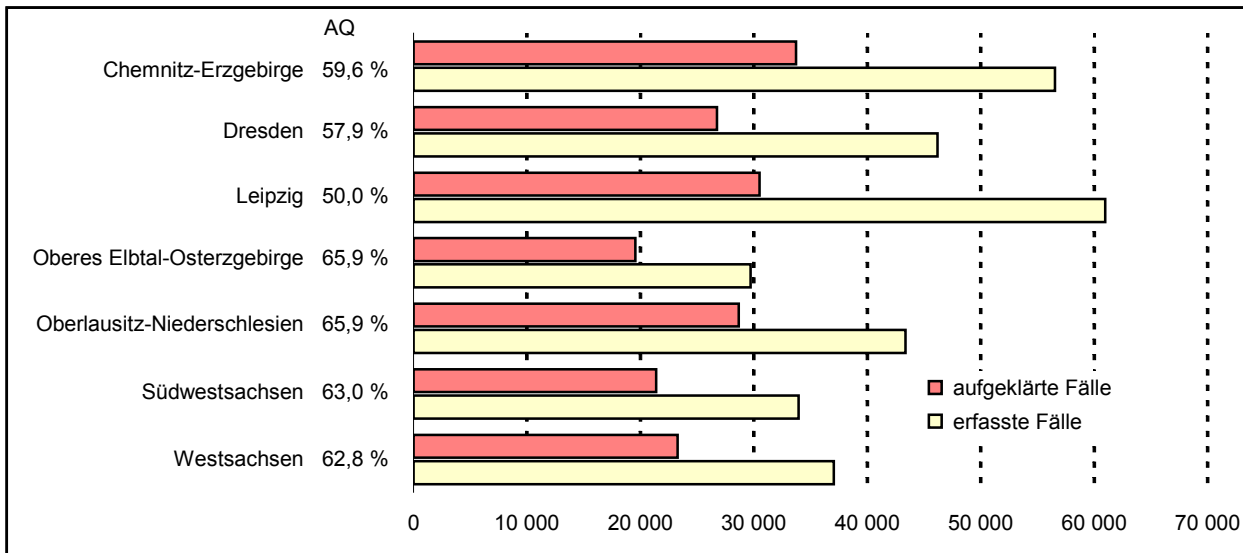
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote			
	2006 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	06/05 in %	2006 in %	2005 in %	Veränderung in %-Punkten	06/05	
PD Chemnitz-Erzgebirge	33 722	+ 1 631	5,1	59,6	55,6	+ 4,0		
PD Dresden	26 761	+ 2 462	10,1	57,9	53,8	+ 4,1		
PD Leipzig	30 497	- 1 679	5,2	50,0	50,1	- 0,1		
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	19 566	- 1 560	7,4	65,9	66,5	- 0,6		
PD Oberlausitz-Niederschlesien	28 658	- 1 972	6,4	66,1	66,2	- 0,1		
PD Südwestsachsen	21 387	- 1 360	6,0	63,0	62,7	+ 0,3		
PD Westsachsen	23 275	- 111	0,5	62,8	63,7	- 0,9		
Freistaat Sachsen	183 897	- 2 579	1,4	59,7	58,6	+ 1,1		

Die größten Zunahmen der Gesamtaufklärungsquote erreichten die PD Dresden und die PD Chemnitz-Erzgebirge. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Dresden u. a. Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 12,7 %-Punkte), Sachbeschädigung (+ 6,0 Punkte), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 5,9 Punkte), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (+ 4,3 Punkte) und Betrug (+ 3,7 Punkte). Die PD Chemnitz-Erzgebirge verbuchte u. a. bei Dieb-

2.2 Aufklärung

stahl unter erschwerenden Umständen (+ 10,4 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN (+ 9,2 Punkte), Fahrraddiebstahl ohne erschwerende Umstände (+ 6,1 Punkte), Sachbeschädigung an Kfz (+ 5,4 Punkte) und Raubdelikten (+ 5,2 Punkte) bessere Aufklärungsquoten als 2005.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2006 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote			Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote		
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung
SWS 8,5	DD 6,9	OL-NSL 6,1	WS 11,4	OL-NSL 12,9	OE-OE 13,5
DD 8,4	L 6,2	OE-OE 3,4	OE-OE 11,8	SWS 13,7	DD 13,9
C-E 8,0	C-E 4,3	C-E 2,6	C-E 12,8	C-E 15,8	WS 14,4
L 8,0	SWS 2,9	DD 1,4	SWS 13,1	DD 17,1	L 14,8
WS 8,0	OE-OE 2,6	L 0,9	L 14,3	OE-OE 17,8	OL-NSL 16,3
OE-OE 7,5	OL-NSL 0,6	SWS 0,9	OL-NSL 15,4	L 23,0	SWS 17,0
OL-NSL 7,5	WS 0,6	WS 0,2	DD 15,8	WS 23,9	C-E 18,1
Sachsen 8,0	Sachsen 3,8	Sachsen 2,2	Sachsen 13,7	Sachsen 18,0	Sachsen 15,6

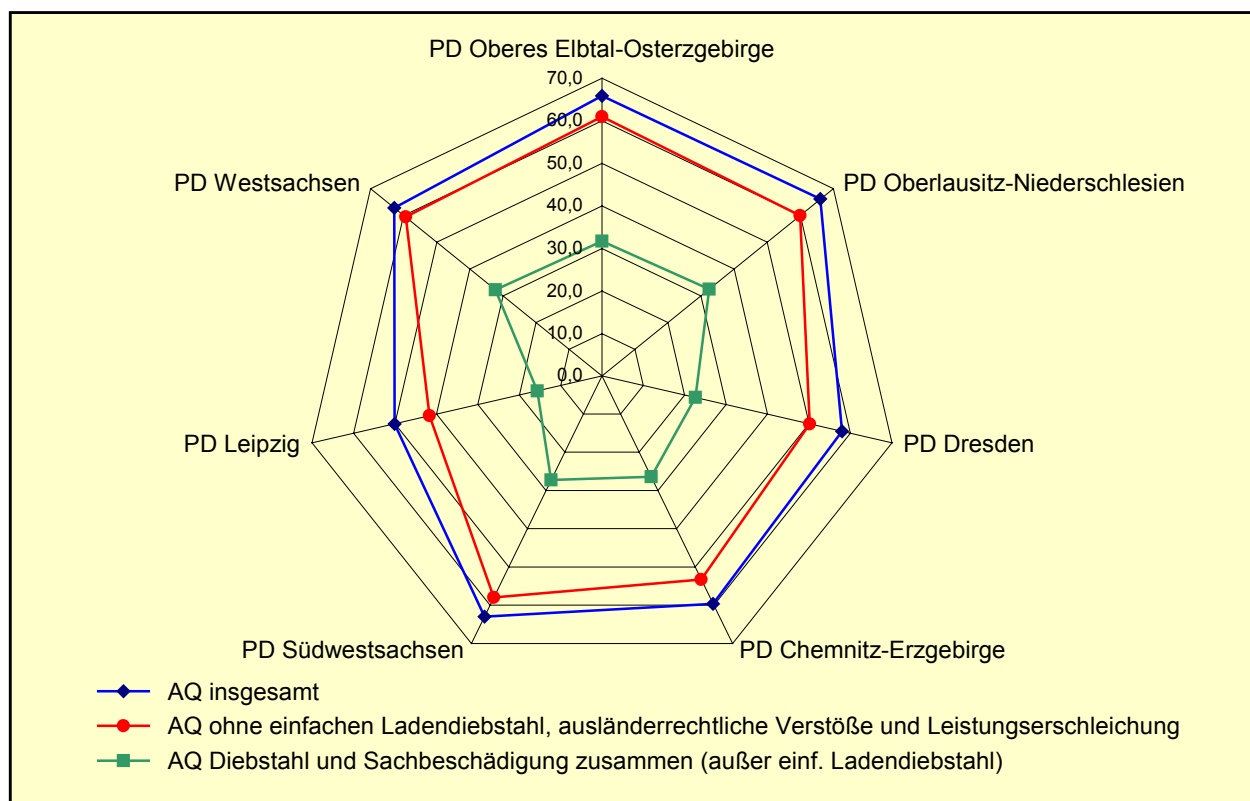
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Oberes Elbtal-Osterggebirge, Dresden, Oberlausitz-Niederschlesien, Südwestsachsen und Chemnitz-Erzgebirge gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile. Rund 17 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 15 Prozent der Straftaten in den Bereichen Leipzig und Chemnitz-Erzgebirge waren einfache Ladendiebstähle, Leistungserschleichungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Oberlausitz-Niederschlesien und Südwestsachsen verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle.

Die PD-Bereiche Leipzig und Westsachsen wiesen überdurchschnittliche Anteile an Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, ausländerrechtliche Verstöße und Leistungerschleichung	AQ Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
PD Chemnitz-Erzgebirge	59,6	53,3	26,4
PD Dresden	57,9	50,1	22,6
PD Leipzig	50,0	41,6	15,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	65,9	61,0	31,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	66,1	59,9	32,4
PD Südwestsachsen	63,0	58,0	27,2
PD Westsachsen	62,8	59,4	32,2

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Regierungsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

2.2 Aufklärung

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 50,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 82,1 Prozent (Görlitz, Stadt). Die Variationsbreite betrug 32,1 Prozentpunkte. 2005 lag sie bei 25,9 Prozentpunkten. 21 Kreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In 16 Kreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2005 verbessert; am stärksten im Landkreis Torgau-Oschatz (+ 6,5 %-Punkte), im Landkreis Freiberg (+ 6,4 Punkte) und in der Stadt Görlitz (+ 6,1 Punkte). Von den 13 Kreisen mit verschlechterter Quote fallen in erster Linie der Landkreis Kamenz (- 4,0 Punkte) und der Landkreis Meißen (- 3,9 Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
			2006	2005
Chemnitz, Stadt	25 623	15 536	60,6	55,8
Plauen, Stadt	6 342	3 963	62,5	65,2
Zwickau, Stadt	9 161	5 766	62,9	60,5
Annaberg	3 683	2 408	65,4	62,4
Aue-Schwarzenberg	5 373	3 583	66,7	63,9
Chemnitzer Land	7 015	3 791	54,0	55,9
Freiberg	7 457	4 354	58,4	52,0
Vogtlandkreis	8 307	5 105	61,5	63,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 338	2 063	61,8	56,0
Mittweida	6 126	3 694	60,3	55,5
Stollberg	3 302	1 876	56,8	54,1
Zwickauer Land	4 754	2 970	62,5	60,5
Regierungsbezirk Chemnitz	90 481	55 109	60,9	58,3
Dresden, Stadt	46 190	26 761	57,9	53,8
Görlitz, Stadt	8 060	6 617	82,1	76,0
Hoyerswerda, Stadt	4 160	2 418	58,1	61,0
Bautzen	8 999	5 675	63,1	64,0
Kamenz	7 789	4 902	62,9	66,9
Löbau-Zittau	8 933	5 463	61,2	62,8
Meißen	8 663	5 256	60,7	64,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5 423	3 583	66,1	64,1
Riesa-Großenhain	6 315	4 127	65,4	65,1
Sächsische Schweiz	7 671	5 143	67,0	66,8
Weißeritzkreis	7 061	5 040	71,4	70,2
Regierungsbezirk Dresden	119 264	74 985	62,9	61,7
Leipzig, Stadt	60 961	30 497	50,0	50,1
Delitzsch	9 246	5 321	57,5	58,6
Döbeln	4 089	2 771	67,8	68,1
Leipziger Land	10 473	6 262	59,8	62,7
Muldentalkreis	7 964	5 169	64,9	68,4
Torgau-Oschatz	5 278	3 752	71,1	64,6
Regierungsbezirk Leipzig	98 011	53 772	54,9	55,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	307 841	183 897	59,7	58,6

Die Aufklärungsquote der Grenzkreise wurde trotz insgesamt rückläufiger Tendenz ausländerrechtlicher Verstöße teilweise erheblich von Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU geprägt. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. in der Grenzstadt Görlitz bei 69,0 Prozent (13,1 Punkte niedriger als insgesamt), im Weißeritzkreis bei 68,1 Prozent (- 3,3 Punkte) und im Mittleren Erzgebirgskreis bei 59,7 Prozent (- 2,1 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

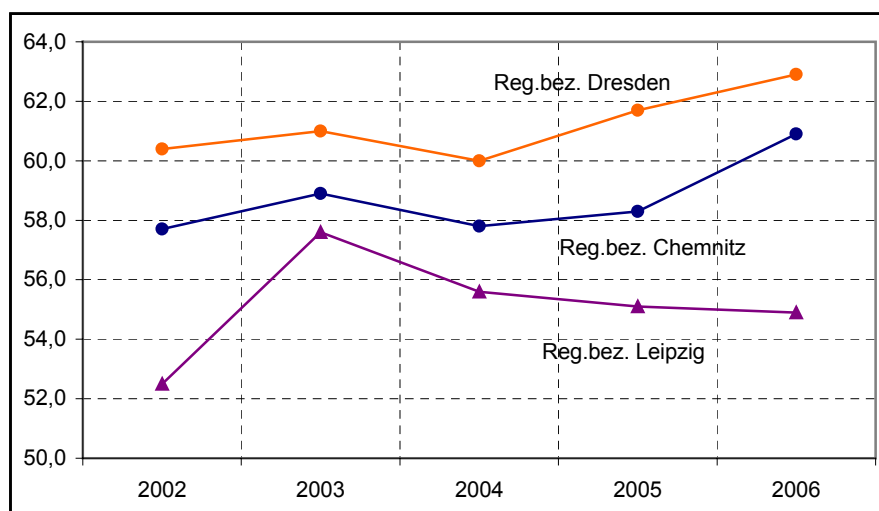
Kennzeichnend für die Aufklärungsquote in den Regierungsbezirken Sachsens ist seit 2002 die Rangfolge des Präsidialbereichs Dresden vor Chemnitz und Leipzig. 2005 und 2006 kam es in den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden zu einer Zunahme.

Regierungsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2002	2003	2004	2005	2006
Chemnitz	57,7	58,9	57,8	58,3	60,9
Dresden	60,4	61,0	60,0	61,7	62,9
Leipzig	52,5	57,6	55,6	55,1	54,9

Tabelle 41:
Aufklärungsquote nach Re-
gierungsbezirken seit 2002

Abbildung 20:
Quotenvergleich der Re-
gierungsbezirke

Die Aufklärungsquote des Regierungsbezirkes Leipzig profitierte 2003 aus einer Vielzahl von Beförderungerschleichungen. Danach vergrößerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig wieder. 2005 lag er bei 6,6; 2006 bei 8,0 %-Punkten. 2002 betrug er 7,9 Punkte.



Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig bleibt unverändert, wenn man die überwiegend im Regierungsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Straftaten der allgemeinen Kriminalität wurden 2005 im Regierungsbezirk Dresden zu 61,2 Prozent aufgeklärt, im Regierungsbezirk Chemnitz zu 60,3 Prozent, im Regierungsbezirk Leipzig zu 54,6 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

155 972 der 183 897 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 84,8 Prozent lag dieser Anteil niedriger als 2005 (85,4 %) ¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2006 zu 80,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den hohen Anteil in Sachsen wird in der relativ großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße und im Bereich der Beförderungerschleichung gesehen.

Zu 27 925 Delikten bzw. 15,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2005 traf das auf 27 198 Fälle zu, der Anteil betrug damals 14,6 Prozent. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2004 lag der Anteil bei 85,0 Prozent, 2003 bei 86,1 Prozent und 2002 bei 84,8 Prozent.

2.2 Aufklärung

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 115	458	41,1
2160	Handtaschenraub	39	14	35,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	380	198	52,1
2190	Raubüberfall in Wohnungen	110	66	60,0
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 465	655	44,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	12 455	5 004	40,2
4**1	von Kraftwagen	445	142	31,9
4**2	von Mopeds und Krafträdern	418	183	43,8
4**3	von Fahrrädern	1 330	480	36,1
4**7	von/aus Automaten	194	116	59,8
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 429	636	44,5
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	225	96	42,7
420*	in/aus Kiosken	100	50	50,0
425*	in/aus Geschäften	961	315	32,8
436*	Tageswohnungseinbruch	168	54	32,1
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 516	582	38,4
445*	auf Baustellen	149	70	47,0
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 713	737	43,0
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	703	313	44,5
5132	Anlagebetrug	303	200	66,0
5142	Subventionsbetrug	92	36	39,1
5174	Versicherungsbetrug	242	90	37,2
5175	Computerbetrug	361	172	47,6
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	781	197	25,2
6230	Landfriedensbruch	117	59	50,4
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	467	114	24,4
6551	Körperverletzung im Amt	108	50	46,3
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 751	2 184	46,0
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	884	229	25,9
8920	Gewaltkriminalität	5 553	1 933	34,8
8990	Straßenkriminalität	16 412	6 222	37,9

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2002 bis 2006 in der Folge 6,9 % → 6,2 % → 7,0 % → 7,5 % → 7,8 %. 2006 wurden in Sachsen 14 307 Delikte registriert, 401 mehr als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 24,3 Prozent (2003) und 27,5 Prozent (2006).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0100	Mord	15	5	33,3
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	61	22	36,1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	142	34	23,9
1120	sonstige sexuelle Nötigung	396	65	16,4
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	380	77	20,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	110	23	20,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 200	1 242	29,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 495	3 215	25,7
2323	Bedrohung	4 395	713	16,2
5184	Zechbetrug	346	158	45,7
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 001	588	58,7
6241	Vortäuschen eines Raubüberfalls	13	4	30,8
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 464	792	22,9
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	11	55,0
8920	Gewaltkriminalität	5 553	1 528	27,5

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2006 zu 120 004 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 65,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2005: 125 978 Fälle $\hat{=}$ 67,6 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	380 $\hat{=}$ 90,9 %,
von Fahrrädern	1 179 $\hat{=}$ 88,6 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	226 $\hat{=}$ 91,9 %,
von/aus Automaten	172 $\hat{=}$ 88,7 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 304 $\hat{=}$ 91,3 %,
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	851 $\hat{=}$ 88,6 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 400 $\hat{=}$ 92,3 %,
in/aus Kraftfahrzeugen	1 529 $\hat{=}$ 89,3 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 49,4 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (36,9 %), bei Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen/Sozialversicherungsträgern (25,5 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) (22,8 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 77,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 78,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 7 601 Straftaten bzw. 4,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 24,9 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN 22,8 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

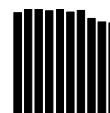
Im Vergleich zu 2005 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 755 Fälle bzw. 11,0 Prozent zu. Zunahmen gab es vor allem bei Sachbeschädigung (+ 191 Fälle), bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) (+ 153 Fälle) und bei Diebstahl (+ 77 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen stieg von 5 auf 27 Straftaten. Im Zusammenhang mit Waren-/Warenkreditbetrug (- 141) und Erschleichen von Leistungen (- 89) wurden weniger Fälle mit Beteiligung von Drogenabhängigen ermittelt als 2005.

In 727 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2005 um 54 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,4 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2006 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	216 Fälle,
Bedrohung	98 Fälle,
Körperverletzung	88 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	86 Fälle,
Sachbeschädigung	51 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	35 Fälle,
Betrug	33 Fälle,
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	29 Fälle,
alle übrigen Straftaten	91 Fälle.

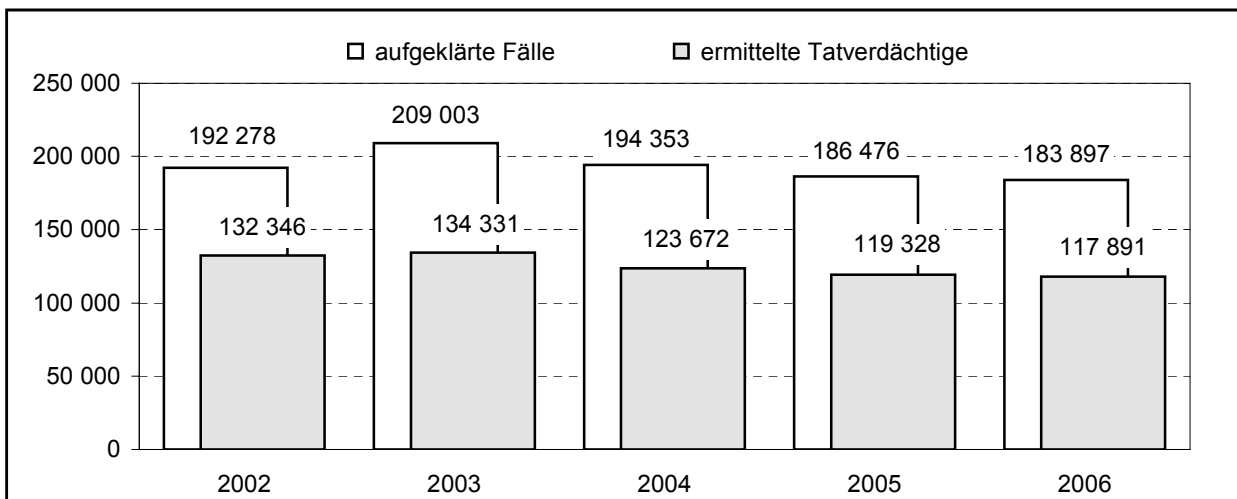
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2006 wurden durch die Aufklärung von 183 897 Fällen insgesamt 117 891 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 1,4 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,2 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich nicht verändert. 2005 und 2006 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,56 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2006 bei 1,53.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2006 ermittelte die Polizei 50 530 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 4 598 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 46,2 auf 42,9 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, stieg von 2,3 auf 2,4.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2006 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2006	2005	Änderung 2006/2005	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	21 950	21 821	+	129 0,6
PD Dresden	16 775	15 498	+	1 277 8,2
PD Leipzig	19 675	19 836	-	161 0,8
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 751	14 591	-	840 5,8
PD Oberlausitz-Niederschlesien	20 393	20 973	-	580 2,8
PD Südwestsachsen	14 481	15 609	-	1 128 7,2
PD Westsachsen	14 965	15 362	-	397 2,6
Freistaat Sachsen	117 891	119 328	-	1 437 1,2

Die Region der Polizeidirektion Dresden verzeichnete bei sonstigem Sozialleistungsbetrug (+ 539 TV), Erschleichen von Leistungen (+ 385 TV) und Körperverletzung (+ 304 TV) einen erheblichen Zuwachs. Im Bereich der PD Südwestsachsen wurden im Zusammenhang mit Leistungserschleichung (- 373 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 326 TV) und Versicherungsbetrug (- 227 TV) weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr. Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Region der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge hängt vor allem mit der Entwicklung bei einfachem Ladendiebstahl (- 469 TV) und Leistungserschleichung (- 333 TV) zusammen. Den deutlichsten Rückgang in Verbindung mit Ladendiebstahl (- 593 TV) verzeichnete die Region der PD Oberlausitz-Niederschlesien. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Westsachsen fielen hauptsächlich im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten (- 159 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den PD-Bereichen Chemnitz-Erzgebirge, Dresden, Südwestsachsen und Westsachsen nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2005 zu. Die Polizeidirektionen Leipzig, Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Oberlausitz-Niederschlesien verzeichneten mehr oder weniger große Rückgänge.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen						
	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2005	1,47	1,57	1,62	1,45	1,46	1,46	1,52
2006	1,54	1,60	1,55	1,42	1,41	1,48	1,56

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2005 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk	ermittelte TV 2006	Änderung 2006/2005		
		absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	9 311	-	41	0,4
Plauen, Stadt	2 805	-	346	11,0
Zwickau, Stadt	3 592	-	163	4,3
Annaberg	1 855	+	69	3,9
Aue-Schwarzenberg	2 601	-	164	5,9
Chemnitzer Land	2 927	-	9	0,3
Freiberg	3 012	+	165	5,8
Vogtlandkreis	3 925	-	373	8,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 741	+	67	4,0
Mittweida	2 613	+	2	0,1
Stollberg	1 486	-	101	6,4
Zwickauer Land	2 179	-	246	10,1
Regierungsbezirk Chemnitz	36 033	-	970	2,6
Dresden, Stadt	16 775	+	1 277	8,2
Görlitz, Stadt	5 553	+	170	3,2
Hoyerswerda, Stadt	1 444	-	209	12,6
Bautzen	3 865	-	114	2,9
Kamenz	3 381	-	273	7,5
Löbau-Zittau	4 073	±	0	0,0
Meißen	3 624	-	559	13,4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 641	-	216	7,6
Riesa-Großenhain	2 947	-	212	6,7
Sächsische Schweiz	3 615	-	192	5,0
Weißeritzkreis	3 835	+	145	3,9
Regierungsbezirk Dresden	49 564	+	3	0,0
Leipzig, Stadt	19 675	-	161	0,8
Delitzsch	3 638	-	361	9,0
Döbeln	1 756	-	100	5,4
Leipziger Land	4 224	+	15	0,4
Muldentalkreis	3 238	-	22	0,7
Torgau-Oschatz	2 415	-	3	0,1
Regierungsbezirk Leipzig	33 654	-	515	1,5
Freistaat Sachsen	117 891	-	1 437	1,2

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen gestiegen. Betroffen war speziell die Stadt Görlitz (+ 505 TV $\hat{=}$ 24,7 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU zu. Die deutlichsten Zunahmen in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichneten der Weißeritzkreis (+ 116 TV $\hat{=}$ 18,7 %) und der Mittlere Erzgebirgskreis (+ 87 TV $\hat{=}$ 66,4 %). Eine nennenswerte Steigerung gab es auch im Landkreis Annaberg (+ 30 TV $\hat{=}$ 17,6 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führten die kreisfreien Städte Hoyerswerda und Chemnitz (je 1,67) vor den Städten Zwickau (1,61), Dresden (1,60) und Leipzig (1,55). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten im Muldentalkreis (1,60) und in Döbeln (1,58). Die niedrigsten Werte ergaben sich im Mittleren Erzgebirgskreis (1,18) und in der Stadt Görlitz (1,19).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2006	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2006	2005	Anzahl	in %		Anzahl	in %	
				2006	2005	2005	2006	2005	2005
Kinder	3 812	3,2	3,4	2 670	70,0	67,8	1 142	30,0	32,2
Jugendliche	13 665	11,6	12,7	10 072	73,7	74,0	3 593	26,3	26,0
Heranwachsende	13 870	11,8	11,6	10 857	78,3	78,5	3 013	21,7	21,5
Erwachsene	86 544	73,4	72,3	65 099	75,2	75,7	21 445	24,8	24,3
insgesamt	117 891	100,0	100,0	88 698	75,2	75,5	29 193	24,8	24,5

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2006 um 0,3 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2002 bis 2006 entwickelte er sich in der Folge 24,2 % → 24,2 % → 24,1 % → 24,5 % → 24,8 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2002 bis 2006 nahezu kontinuierlich von 51,5 Prozent auf 51,3 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,5 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (35,9 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger (50,0 %), Misshandlung von Schutzbefohlenen (40,7 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (47,4 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (77,2 %) sowie Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG (49,6 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,9 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 91,2 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

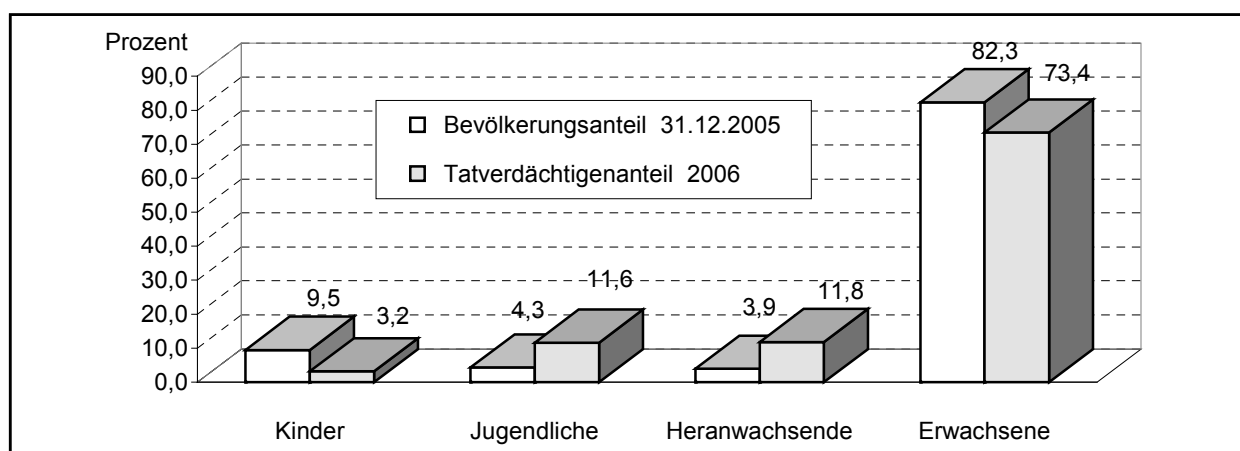
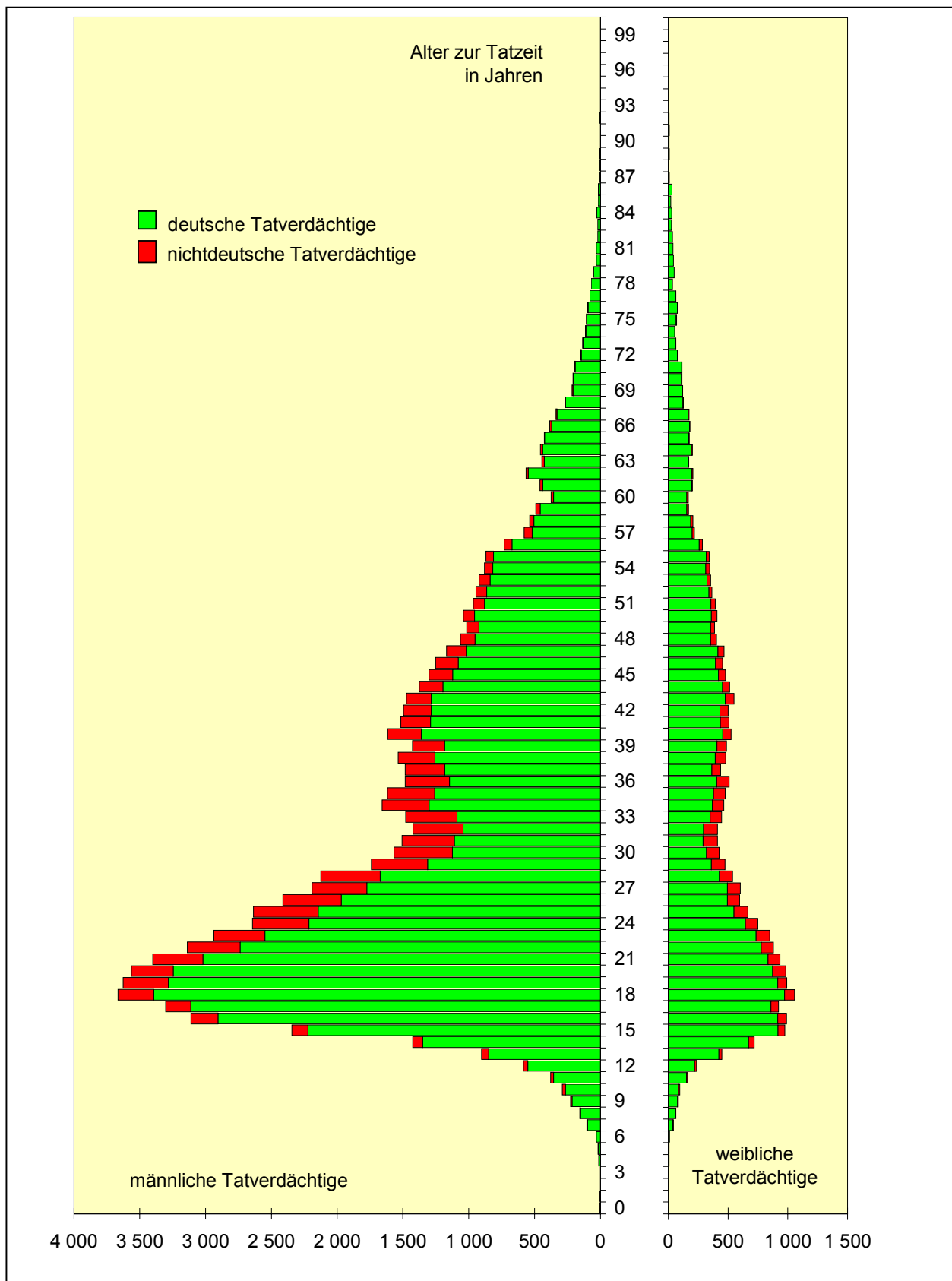


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, aber mehr erwachsene Tatverdächtige ermittelt als 2005. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Eine Ausnahme bildete die untere Altersgruppe. Obwohl 2006 erstmals wieder mehr Kinder im Freistaat lebten (+ 1 306 Personen $\hat{=}$ 0,3 %), nahm die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ab.

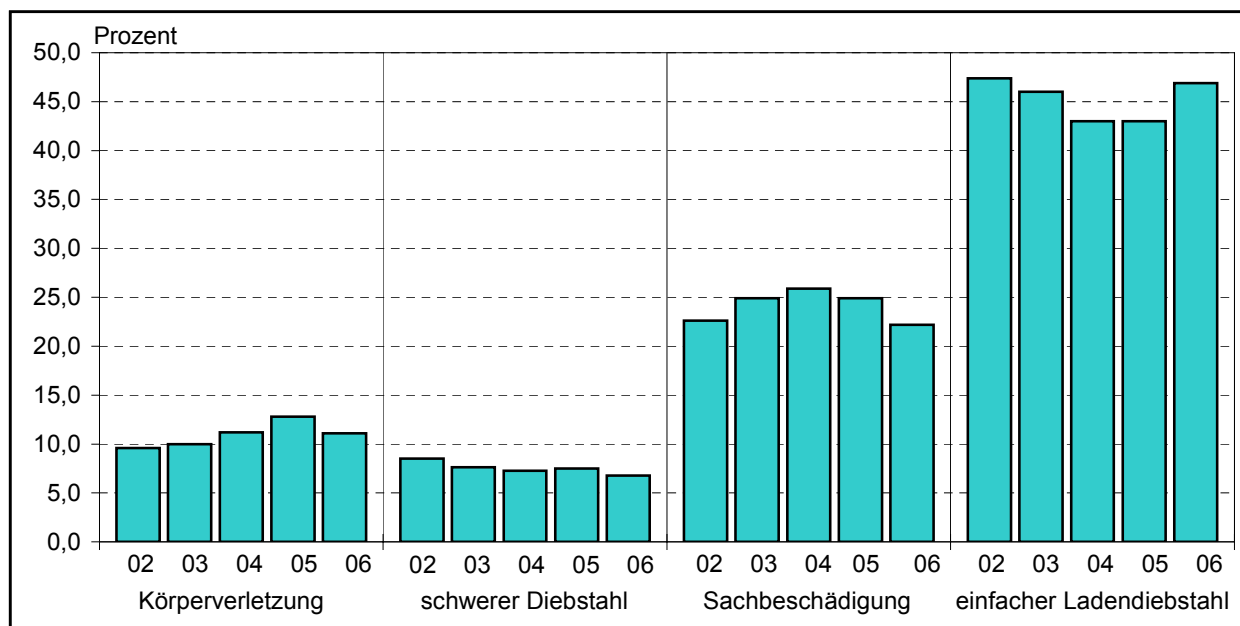
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2006/2005		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 227	5,6	- 0,2	+ 0,1
Jugendliche	- 1 442	9,5	- 1,1	- 0,6
Heranwachsende	- 17	0,1	- 0,2	\pm 0,0
Erwachsene	+ 249	0,3	+ 1,1	+ 0,5

Kinder traten wie in den Jahren zuvor u. a. bei Diebstahl in/aus Kiosken (14,4 % aller TV) und Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (12,7 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Ladendiebstahl und Erpressung (je 8,5 %) sowie Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch (8,0 %) waren 2006 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 204 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (5,4 % aller ermittelten Kinder und 76 TV weniger als im Jahr 2005). 1 787 Kinder (46,9 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 848 Kinder (22,2 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 422 Kindern aus (11,1 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 260 Kindern (6,8 %). 103 Kinder (2,7 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 40 Kinder (1,0 %) bezüglich Sexualstraftaten, je 25 Kinder (0,7 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten und Rauschgiftkriminalität. Bei Erschleichen von Leistungen sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 57 auf 49 (- 14,0 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2002 - 2006



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 1 362 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 9,2 %). In der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 475 auf 1 503 (+ 1,9 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen fiel die Anzahl von 1 787 auf 1 521 (- 14,9 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 821 Jugendliche, 348 Tatverdächtige bzw. 29,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 702 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, 41 Tatverdächtige bzw. 2,4 Prozent weniger als 2005. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 197 Tatverdächtigen	≅ 35,6 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 608 Tatverdächtigen	≅ 24,8 % aller TV,
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 1 038 Tatverdächtigen	≅ 23,8 % aller TV,
Diebstahl in/aus Kfz	mit 214 Tatverdächtigen	≅ 23,5 % aller TV,
Raubdelikte	mit 352 Tatverdächtigen	≅ 23,1 % aller TV,
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	mit 127 Tatverdächtigen	≅ 23,1 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 137 Tatverdächtigen	≅ 22,5 % aller TV.

467 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 42 TV bzw. 8,3 Prozent weniger als 2005.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Körperverletzung, Nötigung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Verletzung der Unterhaltungspflicht sowie Straftaten gegen die Umwelt. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 67,0 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 66,4 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2006/2005		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 812	2 670	70,0	1 142	30,0	-	227	5,6
davon								
unter 6 Jahre	50	35	70,0	15	30,0	+	3	6,4
6 bis unter 8	185	130	70,3	55	29,7	+	6	3,4
8 bis unter 10	532	383	72,0	149	28,0	+	54	11,3
10 bis unter 12	904	652	72,1	252	27,9	-	38	4,0
12 bis unter 14	2 141	1 470	68,7	671	31,3	-	252	10,5
Jugendliche	13 665	10 072	73,7	3 593	26,3	-	1 442	9,5
davon								
14 bis unter 16	5 353	3 682	68,8	1 671	31,2	-	1 161	17,8
16 bis unter 18	8 312	6 390	76,9	1 922	23,1	-	281	3,3
Heranwachsende	13 870	10 857	78,3	3 013	21,7	-	17	0,1
18 bis unter 21								
Erwachsene	86 544	65 099	75,2	21 445	24,8	+	249	0,3
davon								
21 bis unter 23	8 380	6 560	78,3	1 820	21,7	-	7	0,1
23 bis unter 25	7 224	5 621	77,8	1 603	22,2	-	13	0,2
25 bis unter 30	13 983	11 102	79,4	2 881	20,6	+	508	3,8
30 bis unter 40	19 747	15 199	77,0	4 548	23,0	-	681	3,3
40 bis unter 50	18 087	13 302	73,5	4 785	26,5	+	102	0,6
50 bis unter 60	11 077	7 982	72,1	3 095	27,9	+	619	5,9
60 J. und älter	8 046	5 333	66,3	2 713	33,7	-	279	3,4
insgesamt	117 891	88 698	75,2	29 193	24,8	-	1 437	1,2

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		Anteile in Prozent					
		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	73,9	26,1	3,0	10,7	10,8	75,5
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,2	3,6	3,7	83,6
Dresden, Stadt	TV	74,7	25,3	3,0	10,3	11,7	74,9
	<i>Einw.</i>	48,7	51,3	9,9	3,7	4,0	82,5
Chemnitz, Stadt	TV	75,0	25,0	2,8	10,0	13,3	73,9
	<i>Einw.</i>	47,8	52,2	8,6	3,7	3,5	84,2
Großstädte insgesamt	TV	74,3	25,7	3,0	10,5	11,6	74,9
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,3	3,7	3,8	83,2
übrige Gemeinden	TV	76,3	23,7	3,3	12,3	12,1	72,3
	<i>Einw.</i>	48,9	51,1	9,5	4,6	4,0	81,9
Freistaat insgesamt	TV	75,2	24,8	3,2	11,6	11,8	73,4
	<i>Einw.</i>	48,7	51,3	9,5	4,3	3,9	82,3

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 117 891 ermittelten Tatverdächtigen hatten 107 184 (90,9 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 14 447 (13,5 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2005 lag bei 14,3 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,5 Prozent. 2005 lag er bei 7,4 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in %*
in der Tatortgemeinde	77 678	65,9
im Landkreis der Tatortgemeinde	12 772	10,8
im übrigen Sachsen	14 447	12,3
in einem anderen Bundesland	7 715	6,5
im Ausland	2 995	2,5
ohne festen Wohnsitz	7 708	6,5

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

Bei etwa jedem 40. Tatverdächtigen (2,5 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert.

Ausländerrechtliche Verstöße ausgenommen, traten nichtdeutsche Tatverdächtige mit Wohnsitz in Sachsen zu 73,5 Prozent am Wohnort polizeilich in Erscheinung, zu 5,6 Prozent im zugehörigen Landkreis und zu 14,2 Prozent im übrigen Teil Sachsens. Die entsprechenden Anteile der deutschen Tatverdächtigen lagen bei 72,7, 12,4 und 13,1 Prozent.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	80	64	5	6	5	1	1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	160	119	5	20	11	1	4
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	538	407	50	52	32	-	5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 525	1 080	139	160	47	48	62
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 965	4 420	731	611	177	33	71
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 630	9 159	1 098	941	361	37	181
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 473	5 291	771	965	407	48	89
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29 527	19 708	3 832	3 737	1 158	1 164	605
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 840	4 393	850	797	274	558	302
****	Diebstahl insgesamt	34 282	22 742	4 501	4 309	1 391	1 616	797
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	790	425	82	124	51	83	40
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 603	1 203	162	137	39	37	59
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 686	1 023	261	247	76	80	82
25	in/aus Geschäften	21 511	14 423	2 742	2 738	777	779	389
35	in/aus Wohnungen	2 728	1 896	286	266	143	48	122
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	971	803	55	62	16	8	41
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	440	253	73	60	15	33	15
50	in/aus Kraftfahrzeugen	912	431	118	128	40	171	49
5100	Betrug	27 252	18 299	2 211	3 619	2 713	350	964
5200	Veruntreuungen	1 737	1 008	174	289	231	25	15
5300	Unterschlagung	3 706	2 608	311	428	229	37	122
5400	Urkundenfälschung	2 700	1 138	153	347	182	359	543
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 352	4 900	838	985	395	99	227
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 149	685	85	106	58	196	20
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	811	656	67	59	27	2	15
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	818	258	79	190	231	24	37
6730	Beleidigung	8 053	6 052	760	820	378	18	96
6740	Sachbeschädigung	12 266	9 449	1 327	1 045	433	62	199
6760	Straftaten gegen die Umwelt	243	133	42	43	24	2	2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 828	1 061	145	284	284	44	18
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 625	884	37	712	192	113	4 717
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	1 963	990	116	173	131	42	517
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 694	4 579	660	888	404	98	227
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	111 995	76 929	12 750	13 931	7 554	2 912	3 255
8920	Gewaltkriminalität	7 488	5 517	855	784	244	82	139
8990	Straßenkriminalität	13 225	9 363	1 615	1 494	583	368	268

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	80	80,0	6,3	7,5	6,3	1,3	1,3
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	160	74,4	3,1	12,5	6,9	0,6	2,5
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	538	75,7	9,3	9,7	5,9	-	0,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 525	70,8	9,1	10,5	3,1	3,1	4,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 965	74,1	12,3	10,2	3,0	0,6	1,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 630	78,8	9,4	8,1	3,1	0,3	1,6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 473	70,8	10,3	12,9	5,4	0,6	1,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29 527	66,7	13,0	12,7	3,9	3,9	2,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 840	64,2	12,4	11,7	4,0	8,2	4,4
****	Diebstahl insgesamt	34 282	66,3	13,1	12,6	4,1	4,7	2,3
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	790	53,8	10,4	15,7	6,5	10,5	5,1
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 603	75,0	10,1	8,5	2,4	2,3	3,7
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 686	60,7	15,5	14,7	4,5	4,7	4,9
25	in/aus Geschäften	21 511	67,0	12,7	12,7	3,6	3,6	1,8
35	in/aus Wohnungen	2 728	69,5	10,5	9,8	5,2	1,8	4,5
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	971	82,7	5,7	6,4	1,6	0,8	4,2
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	440	57,5	16,6	13,6	3,4	7,5	3,4
50	in/aus Kraftfahrzeugen	912	47,3	12,9	14,0	4,4	18,8	5,4
5100	Betrug	27 252	67,1	8,1	13,3	10,0	1,3	3,5
5200	Veruntreuungen	1 737	58,0	10,0	16,6	13,3	1,4	0,9
5300	Unterschlagung	3 706	70,4	8,4	11,5	6,2	1,0	3,3
5400	Urkundenfälschung	2 700	42,1	5,7	12,9	6,7	13,3	20,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 352	66,6	11,4	13,4	5,4	1,3	3,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 149	59,6	7,4	9,2	5,0	17,1	1,7
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	811	80,9	8,3	7,3	3,3	0,2	1,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	818	31,5	9,7	23,2	28,2	2,9	4,5
6730	Beleidigung	8 053	75,2	9,4	10,2	4,7	0,2	1,2
6740	Sachbeschädigung	12 266	77,0	10,8	8,5	3,5	0,5	1,6
6760	Straftaten gegen die Umwelt	243	54,7	17,3	17,7	9,9	0,8	0,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 828	58,0	7,9	15,5	15,5	2,4	1,0
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 625	13,3	0,6	10,7	2,9	1,7	71,2
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	1 963	50,4	5,9	8,8	6,7	2,1	26,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 694	68,4	9,9	13,3	6,0	1,5	3,4
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	111 995	68,7	11,4	12,4	6,7	2,6	2,9
8920	Gewaltkriminalität	7 488	73,7	11,4	10,5	3,3	1,1	1,9
8990	Straßenkriminalität	13 225	70,8	12,2	11,3	4,4	2,8	2,0

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminelle Aktivität der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2006 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 32 245 Tatverdächtige bzw. 27,4 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2006 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
85 646 Personen 72,6 % aller TV	32 245 Personen 27,4 % aller TV	16 072 13,6	6 148 5,2	3 140 2,7	1 788 1,5	3 184 2,7	1 260 1,1	653 0,6

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2005 waren landesweit 27,3 Prozent aller Tatverdächtigen (32 551 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2006 nach der Häufigkeit des Auftretens

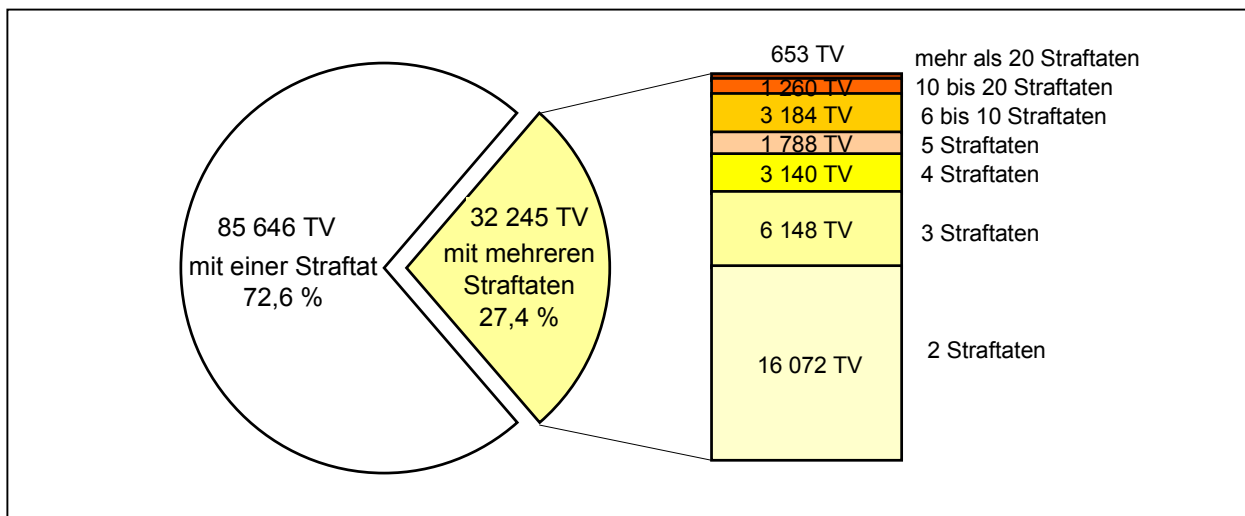


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2006 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
62 274 männl. TV 70,2 %	26 424 männl. TV 29,8 %	12 625 14,2	5 107 5,8	2 657 3,0	1 529 1,7	2 806 3,2	1 119 1,3	581 0,7
23 372 weibl. TV 80,1 %	5 821 weibl. TV 19,9 %	3 447 11,8	1 041 3,6	483 1,7	259 0,9	378 1,3	141 0,5	72 0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2006 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
73 849 dt. TV 71,8 %	29 006 dt. TV 28,2 %	14 261 13,9	5 582 5,4	2 880 2,8	1 617 1,6	2 914 2,8	1 156 1,1	596 0,6
11 797 ndt. TV 78,5 %	3 239 ndt. TV 21,5 %	1 811 12,0	566 3,8	260 1,7	171 1,1	270 1,8	104 0,7	57 0,4

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 23,3 Prozent (PD OE-OE) bis 28,5 Prozent (PD WS). 2005 verzeichneten die Großstadtdirektionen Dresden und Leipzig mit 28,1 bzw. 28,0 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	5 906	26,9	3 122	1 930	529	325
Dresden	4 426	26,4	2 143	1 546	458	279
Leipzig	5 375	27,3	2 692	1 873	511	299
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	3 201	23,3	1 568	1 123	313	197
Oberlausitz-Niederschlesien	4 872	23,9	2 556	1 601	455	260
Südwestsachsen	3 826	26,4	1 950	1 315	362	199
Westsachsen	4 262	28,5	2 071	1 495	440	256

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Fast jedem 3. im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden 5. zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden 7.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig	
			Anzahl	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 847	269	14,6
2200	Körperverletzung	17 652	2 709	15,3
326*	einfacher Ladendiebstahl	20 799	2 610	12,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 840	2 208	32,3
****	Diebstahl insgesamt	34 282	6 727	19,6
5100	Betrug	27 252	5 873	21,6
6740	Sachbeschädigung	12 266	2 746	22,4
8920	Gewaltkriminalität	7 488	1 015	13,6

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2006 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 178 TV	(2005: 1 341 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	863 TV	(836 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	500 TV	(206 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	29 TV	(25 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	Anzahl der Straftaten			
			davon 2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	269	181	78	7	3
1110	Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung	5	4	1	-	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	16	12	3	1	-
1130	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen	10	7	3	-	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	86	56	25	4	1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	193	126	58	7	2
2200	Körperverletzung darunter	2 709	1 902	747	59	1
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	689	506	173	10	-
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 394	1 060	318	15	1
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	823	605	205	11	2
326*	einfacher Ladendiebstahl	2 610	1 620	772	173	45
4***	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 208	922	692	293	301
****	Diebstahl insgesamt	6 727	3 441	2 108	667	511
5100	Betrug darunter	5 873	3 161	1 849	476	387
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 910	910	596	215	189
5150	Erschleichen von Leistungen	1 942	1 294	593	46	9
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	364	150	107	52	55
5300	Unterschlagung	242	173	60	6	3
5400	Urkundenfälschung	166	117	37	7	5
6220	Hausfriedensbruch	433	282	119	24	8
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	66	32	17	13	4
6730	Beleidigung	892	651	222	18	1
6740	Sachbeschädigung	2 746	1 395	851	246	254
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	546	403	123	15	5
7300	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	901	725	172	4	-
8920	Gewaltkriminalität	1 015	687	299	27	2

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich anders als in der Mehrzahl der Bundesländer in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktsarten.

2006 traten 57,1 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2006 mehrfach registriert.

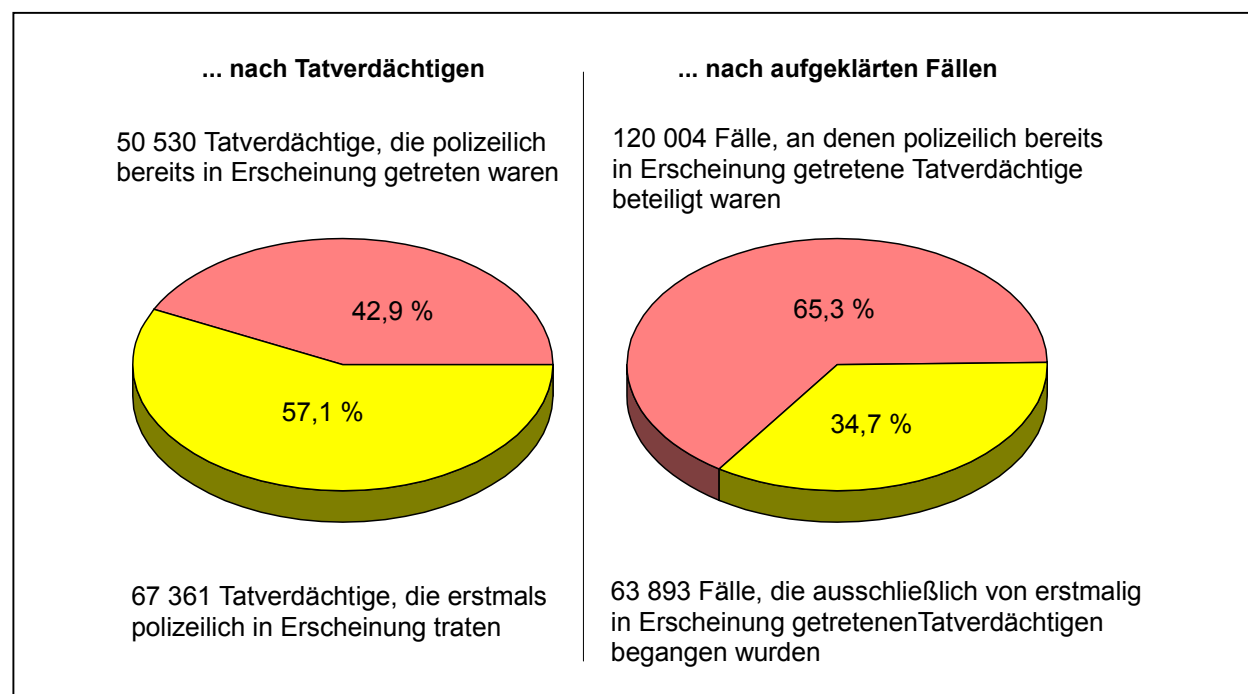
Über dem Durchschnitt von 42,9 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Gruppe der Heranwachsenden (53,5 %), bei männlichen Personen (47,3 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (45,3 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	117 891	67 361	57,1	50 530	42,9
und zwar					
männlich	88 698	46 758	52,7	41 940	47,3
weiblich	29 193	20 603	70,6	8 590	29,4
Kinder	3 812	3 027	79,4	785	20,6
Jugendliche	13 665	7 853	57,5	5 812	42,5
Heranwachsende	13 870	6 445	46,5	7 425	53,5
Erwachsene	86 544	50 036	57,8	36 508	42,2
Deutsche	102 855	56 262	54,7	46 593	45,3
Nichtdeutsche	15 036	11 099	73,8	3 937	26,2

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 36,5 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2006



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen fallen Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System heraus. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	785	100,0	5 812	100,0	7 425	100,0	36 508	100,0	50 530	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	7	0,1	9	0,1	49	0,1	65	0,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17	2,2	93	1,6	92	1,2	784	2,1	986	2,0
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	11	0,2	16	0,2	88	0,2	116	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	211	26,9	1 955	33,6	2 323	31,3	9 794	26,8	14 283	28,3
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	16	2,0	305	5,2	297	4,0	644	1,8	1 262	2,5
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	81	10,3	855	14,7	951	12,8	2 256	6,2	4 143	8,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	496	63,2	2 317	39,9	1 904	25,6	8 425	23,1	13 142	26,0
326*	- Ladendiebstahl	403	51,3	1 405	24,2	969	13,1	5 339	14,6	8 116	16,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	135	17,2	1 164	20,0	973	13,1	2 627	7,2	4 899	9,7
****	Diebstahl insgesamt	533	67,9	2 924	50,3	2 492	33,6	10 130	27,7	16 079	31,8
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	9	1,1	123	2,1	107	1,4	331	0,9	570	1,1
***2	- von Mopeds/Kraftträdern einschließlich unbef. Gebrauch	7	0,9	209	3,6	113	1,5	148	0,4	477	0,9
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	80	10,2	389	6,7	261	3,5	476	1,3	1 206	2,4
35	- in/aus Wohnungen	34	4,3	355	6,1	386	5,2	1 173	3,2	1 948	3,9
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	27	3,4	209	3,6	136	1,8	355	1,0	727	1,4
50	- in/aus Kfz	16	2,0	89	1,5	153	2,1	410	1,1	668	1,3
*550	- an Kfz	2	0,3	52	0,9	87	1,2	238	0,7	379	0,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	59	7,5	1 108	19,1	2 388	32,2	14 172	38,8	17 727	35,1
5100	- Betrug	37	4,7	952	16,4	2 140	28,8	11 788	32,3	14 917	29,5
5150	-- Erschleichen von Leistungen	24	3,1	683	11,8	1 121	15,1	4 124	11,3	5 952	11,8
5300	- Unterschlagung	22	2,8	149	2,6	287	3,9	1 805	4,9	2 263	4,5
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	360	45,9	2 817	48,5	2 800	37,7	10 275	28,1	16 252	32,2
6740	- Sachbeschädigung	262	33,4	1 944	33,4	1 625	21,9	3 457	9,5	7 288	14,4
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	21	2,7	781	13,4	1 539	20,7	5 374	14,7	7 715	15,3
7250	- Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	-	-	29	0,5	106	1,4	924	2,5	1 059	2,1
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	15	1,9	585	10,1	1 224	16,5	3 130	8,6	4 954	9,8
7310	-- allgemeine Verstöße	15	1,9	504	8,7	991	13,3	2 371	6,5	3 881	7,7
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	-	-	98	1,7	241	3,2	671	1,8	1 010	2,0

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als drei Viertel „Einsteiger“, sie traten 2006 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu mehr als 50 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
---	Straftaten insgesamt	79,4	57,5	46,5	57,8	57,1
0000	Straftaten gegen das Leben	-	12,5	47,1	65,5	61,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57,5	42,9	37,0	47,7	46,6
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	60,1	34,2	29,2	44,8	41,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	75,9	53,7	38,1	56,5	55,5
	darunter					
326*	Ladendiebstahl	77,4	60,0	42,6	61,4	61,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48,1	23,5	23,4	30,6	28,4
****	Diebstahl insgesamt	75,8	50,9	36,7	54,3	53,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	53,2	43,3	40,2	49,2	47,8
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	72,0	46,9	37,1	49,7	48,4
	darunter					
6740	Sachbeschädigung	69,1	43,1	32,0	38,4	40,6
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	85,4	49,5	40,4	59,1	55,7

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

70 305	männliche Tatverdächtige	≐	79,3 Prozent,
23 454	weibliche Tatverdächtige	≐	80,3 Prozent,
93 759	Tatverdächtige insgesamt	≐	79,5 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gesunken. 2005 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,3 Punkte höher als 2006, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,5 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2006 handelten 52,8 Prozent der ermittelten Kinder allein, 60,9 Prozent der Jugendlichen, 74,4 Prozent der Heranwachsenden und 84,5 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 79,4 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 80,7 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 76,1 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2006 von 573 Tatverdächtigen allein (37,6 %) und von 952 Tatverdächtigen in Gruppen (62,4 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 120 (45,6 %) als Einzeltäter und 3 720 (54,4 %) gemeinschaftlich vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 204 (56,1 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 7 072 (53,5 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit niedrigem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
6222	schwerer Hausfriedensbruch	25	-	-
2330	erpresserischer Menschenraub	24	1	4,2
4**4	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	14	1	7,1
6230	Landfriedensbruch	553	57	10,3
2190	Raubüberfall in Wohnungen	199	40	20,1
4**7	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	247	56	22,7
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	145	34	23,4
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	596	157	26,3
6551	Körperverletzung im Amt	185	56	30,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 455	774	31,5
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 358	1 432	32,9

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
5150	Erschleichen von Leistungen	8 533	8 434	98,8
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	76	74	97,4
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	63	61	96,8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	538	517	96,1
1320	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	136	130	95,6
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 345	5 050	94,5
7320	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	5 345	5 050	94,5
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	1 705	1 565	91,8
1120	sonstige sexuelle Nötigung	390	357	91,5
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 771	1 562	88,2
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	8 602	7 566	88,0
5177	Betrug z. N. v. Sozialversicherungen/Sozialversicherungsträgern	826	726	87,9
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 020	891	87,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 630	10 147	87,2
5171	Leistungsbetrug	1 148	995	86,7
2323	Bedrohung	4 157	3 606	86,7
5300	Unterschlagung	3 706	3 205	86,5
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	6 625	5 727	86,4
2250	fahrlässige Körperverletzung	902	775	85,9
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 799	17 849	85,8
0100	Mord	14	12	85,7
5400	Urkundenfälschung	2 700	2 281	84,5
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten	200	168	84,0
6730	Beleidigung	8 053	6 662	82,7
6240	Vortäuschen einer Straftat	749	619	82,6
5172	Leistungskreditbetrug	1 803	1 468	81,4
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	259	210	81,1
2322	Nötigung	3 240	2 625	81,0

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

564	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,6 Prozent,
28	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,1 Prozent,
592	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,5 Prozent.

Das waren 110 männliche und 12 weibliche Personen weniger als 2005. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, blieb konstant bei 8; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von 92 auf 72. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 137 auf 120. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte einer von 12 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es zwei von 177. Bei 226 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 306 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 202 auf 2 099. Auch prozentual nahm ihr Anteil kontinuierlich zu (2000: 1,1 % → 2006: 1,8 %). Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,5 Prozent männlich (1 753 TV) und zu 16,5 Prozent weiblich (346 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	93 Tatverdächtige,
Körperverletzung	286 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	136 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	608 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	325 Tatverdächtige,
Betrug	611 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 160 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 9,2 Prozent einen halben Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau. 2006 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 10 883 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

10 141 männliche TV ≅ 11,4 %,	25 Kinder	≅ 0,7 %,
742 weibliche TV ≅ 2,5 %,	1 314 Jugendliche	≅ 9,6 %,
	2 032 Heranwachsende	≅ 14,7 %,
	7 512 Erwachsene	≅ 8,7 %.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige ins- gesamt	unter Alkoholeinwirkung	
			absolut	in Prozent 2006 2005
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 020	594	58,2 54,8
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	16	7	43,8 12,5
5184	Zechbetrug	293	124	42,3 43,8
0100	Mord	14	5	35,7 16,2
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	66	23	34,8 36,5
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	36	11	30,6 52,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 965	1 571	26,3 26,4
6230	Landfriedensbruch	553	143	25,9 9,7
8920	Gewaltkriminalität	7 488	1912	25,5 24,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 630	2 956	25,4 25,3
1110	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung	160	40	25,0 21,5
2190	Raubüberfall in Wohnungen	199	47	23,6 12,6
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	4 358	907	20,8 17,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 654	539	20,3 19,1

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

74,3 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 13,2 Prozent Jugendliche, zu 15,6 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da nicht selten Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2006 war das bei 9 404 Delikten der Fall, 2005 bei 9 408.

Einzeln betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2006 folgende Häufigkeiten:

- 174 493 Delikte (94,9 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 2 722 Fälle von allein handelnden Kindern (- 182 gegenüber 2005),
 - 832 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (- 28),
 - 14 668 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 1 594),
 - 3 681 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 199),
 - 20 188 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (- 913),
 - 1 557 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (+ 107),
 - 118 400 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (- 621),
 - 12 445 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (+ 855);
- 8 375 Delikte (4,6 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 1 075 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (- 165),
 - 33 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 15),
 - 90 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 33),
 - 2 513 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 102),
 - 1 232 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 99),
 - 3 432 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 215);
- 1 012 Delikte (0,6 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 45 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 13),
 - 25 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 1),
 - 7 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 11),
 - 935 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (+ 374);
- 17 Delikte (0,1 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 1).

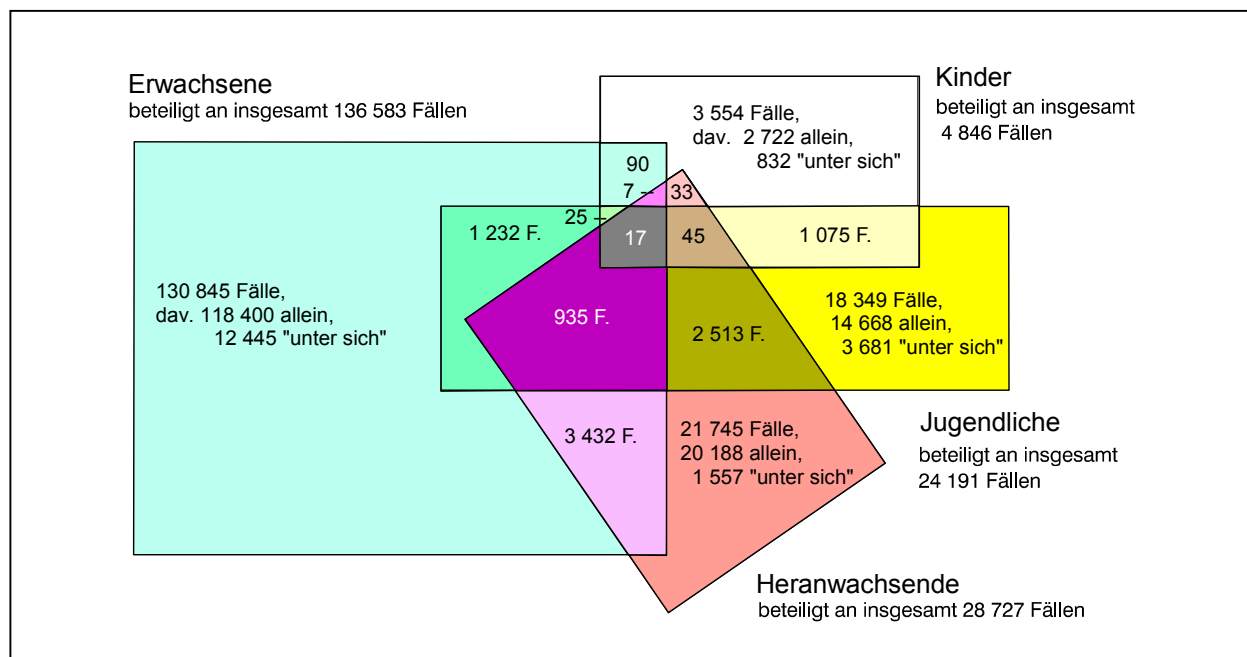
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 84,8 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 10,1 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 20. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 846	2 722	56,2*	832	17,2*	1 292	26,7
Jugendliche	24 191	14 668	60,6	3 681	15,2*	5 842*	24,1*
Heranwachsende	28 727	20 188	70,3	1 557*	5,4*	6 982*	24,3*
Erwachsene	136 583*	118 400	86,7	12 445*	9,1*	5 738*	4,2*

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2005.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität ¹



68,2 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden zu zweit begangen, 19,0 Prozent zu dritt. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 879 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens 6 Personen als Tatverdächtige beteiligt waren. Es handelte sich vorrangig um Sachbeschädigung (281 aufgeklärte Fälle), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (209), Widerstand gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (103) und Gewaltkriminalität (93).

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger als Erwachsene gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen. Sie traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon in einer Gruppe von ...					mehr als 10 TV
			2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	
Kinder	Anzahl	2 124	1 111	576*	222	74	130	11
	in %	43,8	52,3*	27,1*	10,5	3,5	6,1	0,5
Jugendliche	Anzahl	9 523	4 814	2 318	1 109*	579*	651*	52*
	in %	39,4*	50,6	24,3*	11,6*	6,1*	6,8*	0,5*
Heranwachsende	Anzahl	8 539*	4 610	2 001*	856*	482*	536*	54*
	in %	29,7*	54,0	23,4*	10,0*	5,6*	6,3	0,6
Erwachsene	Anzahl	18 183*	13 145*	3 145*	961*	454*	429	49
	in %	13,3*	72,3	17,3*	5,3*	2,5*	2,4*	0,3

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2005.

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2006 wurden in Sachsen insgesamt 102 855 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 1 117 Personen bzw. 1,1 Prozent weniger als 2005. Die Zahl der Kinder sank um 230 (- 6,1 %), die der Jugendlichen um 1 397 (- 9,8 %). In der Altersgruppe der Heranwachsenden wurden 106 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (+ 0,8 %), bei den Erwachsenen 404 (+ 0,6 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2006 2005		Anzahl	in % 2006 2005		Anzahl	in % 2006 2005	
Kinder	3 562	3,5	3,6	2 506	70,4	68,6	1 056	29,6	31,4
Jugendliche	12 836	12,5	13,7	9 482	73,9	74,2	3 354	26,1	25,8
Heranwachsende	12 682	12,3	12,1	9 933	78,3	78,5	2 749	21,7	21,5
Erwachsene	73 775	71,7	70,6	55 221	74,9	75,2	18 554	25,1	24,8
insgesamt	102 855	100,0	100,0	77 142	75,0	75,2	25 713	25,0	24,8

Dass die Gesamtzahl der deutschen Tatverdächtigen in Sachsen weiter abnahm, hing nicht nur mit dem fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Freistaat zusammen. Nachdem 2004 und 2005 die Tatverdächtigenbelastung in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurückging, wies die Statistik 2006 speziell für Kinder eine sinkende Delinquenz aus. Bei Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen lag die Tatverdächtigenbelastung 2006 höher als im Vorjahr.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2002 - 2006

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2002	2003	2004	2005	2006
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	3 278	3 227	2 901	2 410	2 302
deutsche Jugendliche	7 972	7 866	7 286	6 862	7 093
deutsche Heranwachsende	7 603	8 417	7 892	7 712	7 768
deutsche Erwachsene	2 074	2 271	2 154	2 149	2 160
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 706	2 887	2 705	2 638	2 629

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren waren in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige zu finden als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin. Im Vergleich der neuen Länder lag die Tatverdächtigenbelastung in Sachsen relativ niedrig.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 im Bundesvergleich

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner			
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt	alte Bundesländer einschließlich Berlin	neue Bundesländer
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 302	1 819	1 713	2 682
deutsche Jugendliche	7 093	6 799	6 553	7 954
deutsche Heranwachsende	7 768	7 618	7 417	8 381
deutsche Erwachsene	2 160	2 138	2 082	2 395
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 629	2 551	2 467	2 941

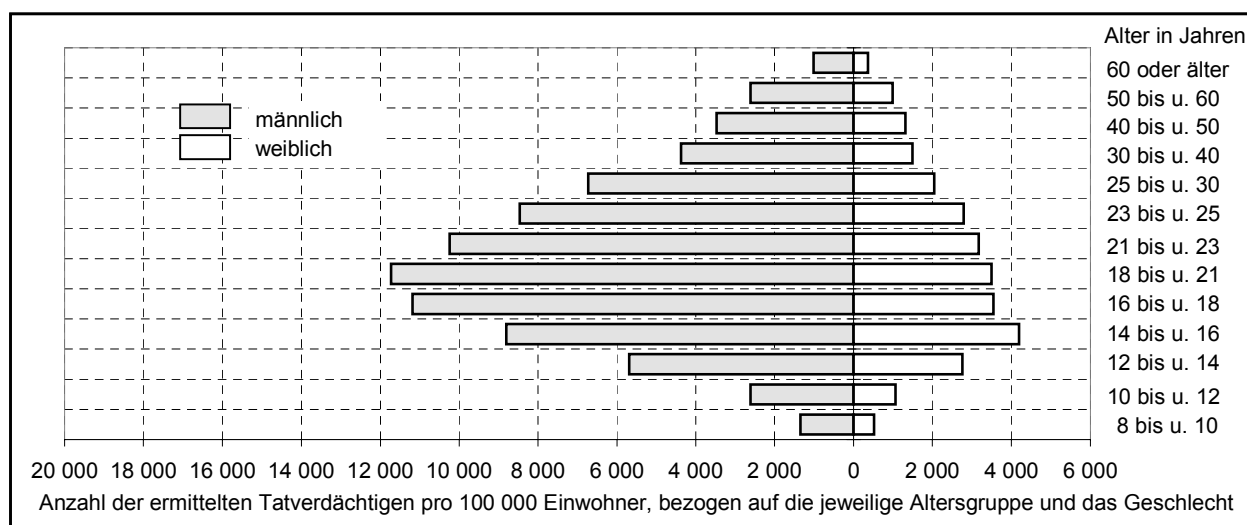
Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2006 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 562	2 506	1 056	2 302*	3 151*	1 408*
davon						
unter 6 Jahre	36	26	10	-	-	-
6 bis unter 8	167	123	44	-	-	-
8 bis unter 10	501	367	134	938	1 346	513
10 bis unter 12	842	608	234	1 859	2 616	1 061
12 bis unter 14	2 016	1 382	634	4 267	5 687	2 764
deutsche Jugendliche	12 836	9 482	3 354	7 093	10 175	3 821
davon						
14 bis unter 16	5 054	3 486	1 568	6 567	8 807	4 194
16 bis unter 18	7 782	5 996	1 786	7 483	11 186	3 544
deutsche Heranwachsende	12 682	9 933	2 749	7 768	11 722	3 501
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	73 775	55 221	18 554	2 160	3 379	1 042
davon						
21 bis unter 23	7 388	5 775	1 613	6 891	10 240	3 174
23 bis unter 25	6 196	4 809	1 387	5 819	8 464	2 793
25 bis unter 30	11 210	8 880	2 330	4 557	6 727	2 044
30 bis unter 40	15 278	11 701	3 577	3 010	4 371	1 491
40 bis unter 50	15 725	11 531	4 194	2 411	3 474	1 310
50 bis unter 60	10 170	7 347	2 823	1 794	2 615	988
60 Jahre und älter	7 808	5 178	2 630	635	1 019	365
Deutsche insgesamt	102 855	77 142	25 713	2 629*	4 081*	1 271*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung im Alter von 8 bis unter 10, 14 bis unter 25 Jahren und 40 bis unter 60 Jahren sowie der männlichen Bevölkerung im Alter von 12 bis unter 23 Jahren, 25 bis unter 30 Jahren und 50 bis unter 60 Jahren lag höher als 2005.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2006

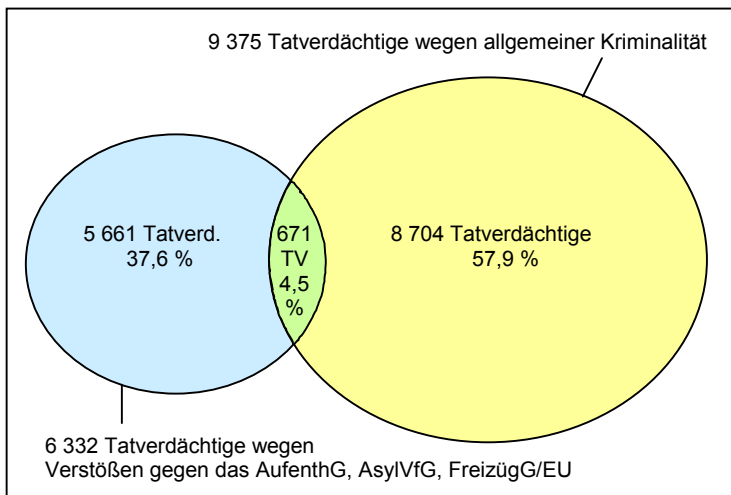


2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2006 wurden insgesamt 15 036 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 320 weniger als im Jahr zuvor. 37,6 Prozent von ihnen (5 661 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 9 375 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (62,4 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 541 weniger als 2005.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubte Einreisen, illegalen Aufenthalt, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt der alten Bundesländer, ohne die ausländer-spezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Vergleich zu den alten Bundesländern

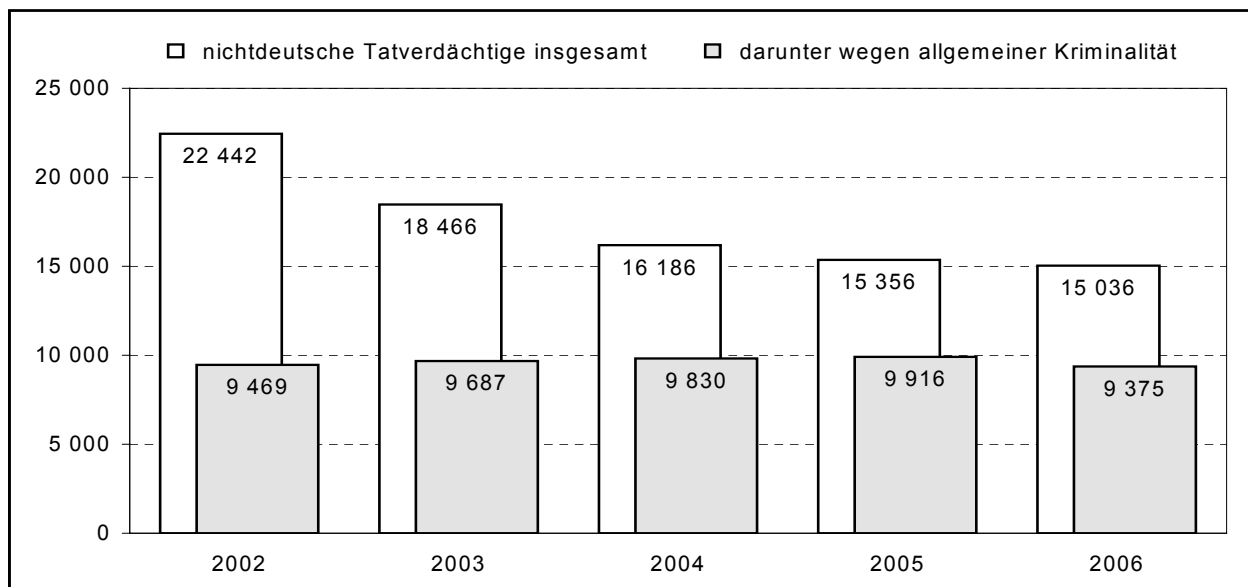
ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent		
	Freistaat Sachsen 2006	2005	alte Bundesländer + Berlin 2006
insgesamt	12,8	12,9	24,6
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	8,4	8,7	22,0

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	4 484	29,8	3 819	40,7
im Landkreis der Tatortgemeinde	310	2,1	290	3,1
im übrigen Sachsen	1 226	8,2	739	7,9
in einem anderen Bundesland	723	4,8	611	6,5
im Ausland	2 838	18,9	2 754	29,4
ohne festen Wohnsitz	5 796	38,5	1 423	15,2

Die Ausländerkriminalität geht zurück. Von 2002 bis 2005 ist speziell die Zahl der Personen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen stark gesunken. Wurden 2002 noch 13 705 Nichtdeutsche wegen derartiger Delikte registriert, so waren es 2005 nur noch 5 999. Im Jahr 2006 wurden wieder mehr nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt als im Vorjahr (6 332). Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen weiterer oder anderer Straftaten ermittelt wurden, ging 2006 von 9 916 auf 9 375 zurück.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2002



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2006 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige		männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2006 2005	Anzahl	in % 2006 2005		Anzahl	in % 2006 2005	
Kinder	250	1,7 1,6	164	65,6	55,9	86	34,4	44,1
Jugendliche	829	5,5 5,7	590	71,2	71,5	239	28,8	28,5
Heranwachsende	1 188	7,9 8,5	924	77,8	78,7	264	22,2	21,3
Erwachsene	12 769	84,9 84,2	9 878	77,4	78,5	2 891	22,6	21,5
insgesamt	15 036	100,0 100,0	11 556	76,9	77,7	3 480	23,1	22,3

2.3 Tatverdächtige

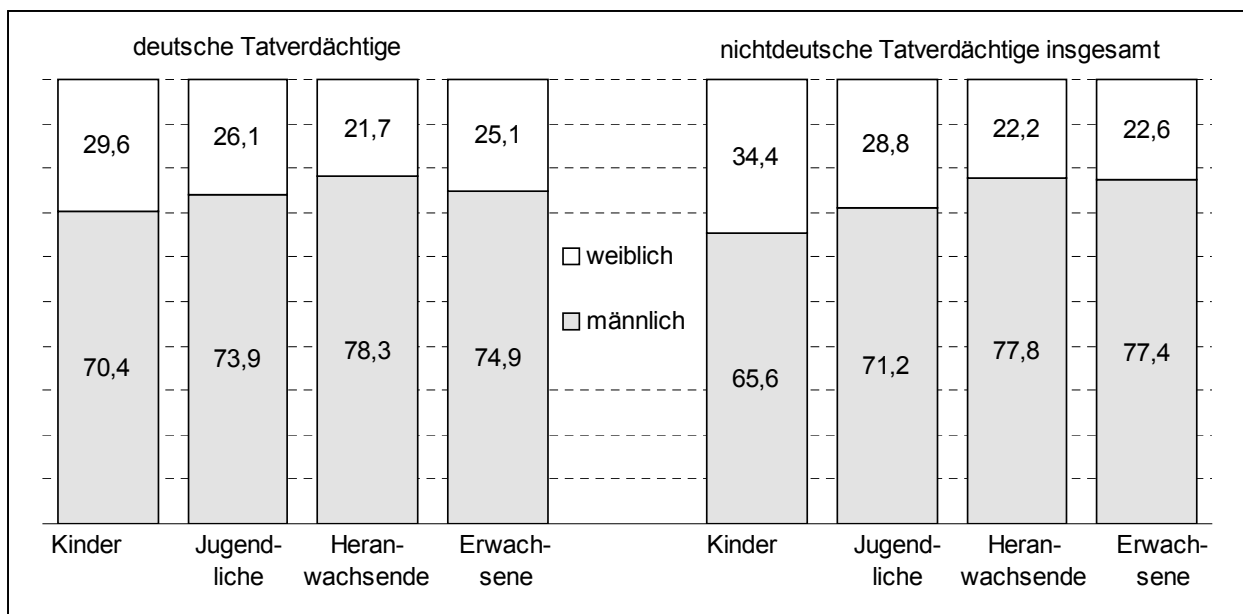
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2006	2005		2006	2005		2006	2005
Kinder	165	1,8	1,9	117	70,9	60,8	48	29,1	39,2
Jugendliche	643	6,9	6,1	470	73,1	74,7	173	26,9	25,3
Heranwachsende	806	8,6	9,1	669	83,0	83,0	137	17,0	17,0
Erwachsene	7 761	82,8	82,9	6 589	84,9	83,9	1 172	15,1	16,1
insgesamt	9 375	100,0	100,0	7 845	83,7	82,8	1 530	16,3	17,2

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt ohne ausländerrechtl. Verstöße		deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	76,9	83,7	75,0
weibliche Tatverdächtige	23,1	16,3	25,0
Kinder	1,7	1,8	3,5
Jugendliche	5,5	6,9	12,5
Heranwachsende	7,9	8,6	12,3
Erwachsene	84,9	82,8	71,7

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



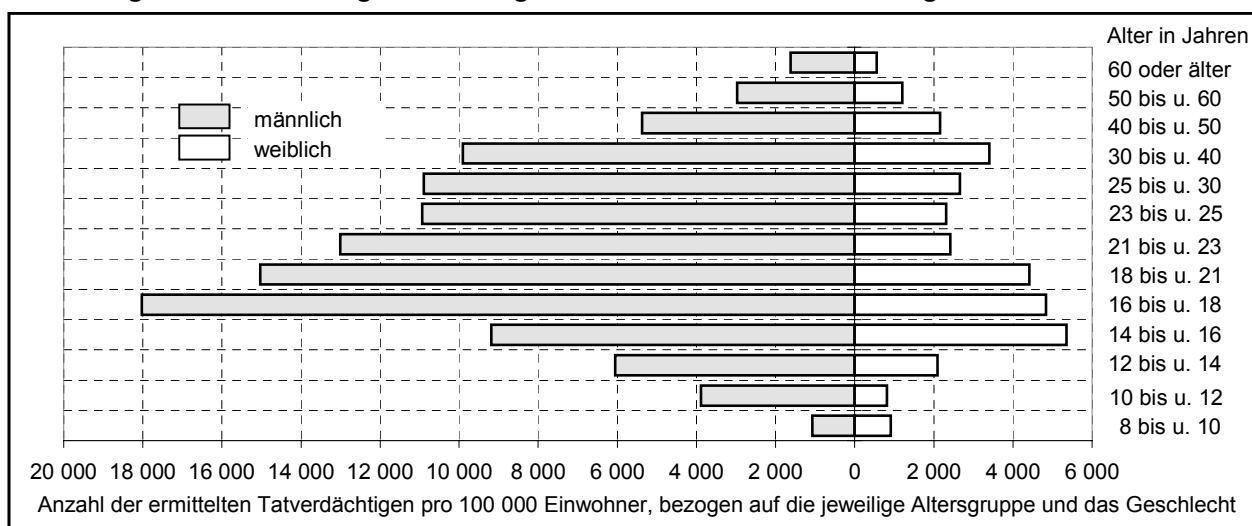
2.3.9.2 Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 15 036 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 6 403 Personen bzw. 42,6 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigenbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 5 575 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) mehr als doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 4 528 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2006

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	155	113	42	2 638*	3 877*	1 329*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	12	5	7	-	-	-
8 bis unter 10	16	9	7	993	1 073	907
10 bis unter 12	41	34	7	2 367	3 890	816
12 bis unter 14	86	65	21	4 141	6 058	2 092
ausländische Jugendliche	393	296	97	9 721	13 845	5 092
davon						
14 bis unter 16	143	93	50	7 348	9 190	5 353
16 bis unter 18	250	203	47	11 922	18 028	4 840
ausländische Heranwachsende	466	375	91	10 233	15 036	4 417
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	5 389	4 426	963	5 355	7 476	2 325
davon						
21 bis unter 23	390	329	61	7 726	13 009	2 422
23 bis unter 25	447	374	73	6 800	10 942	2 313
25 bis unter 30	1 193	994	199	7 185	10 898	2 659
30 bis unter 40	2 015	1 631	384	7 262	9 907	3 402
40 bis unter 50	923	761	162	4 266	5 377	2 165
50 bis unter 60	318	260	58	2 342	2 971	1 201
60 Jahre und älter	103	77	26	1 092	1 615	557
Ausländer insgesamt	6 403	5 210	1 193	5 575*	7 813*	2 470*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2006¹

Bei Jungen im Alter von 8 bis unter 10 Jahren, bei Mädchen im Alter von 10 bis unter 14 Jahren sowie bei Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2006 rangierten ukrainische Staatsangehörige vor polnischen Bürgern, Vietnamesen, Tschechen und Angehörigen der Russischen Föderation. Die Zahl der Tatverdächtigen aus China ging um mehr als 50 Prozent zurück. Bei den Tatverdächtigen aus Dänemark und Rumänien gab es eine deutliche Steigerung.

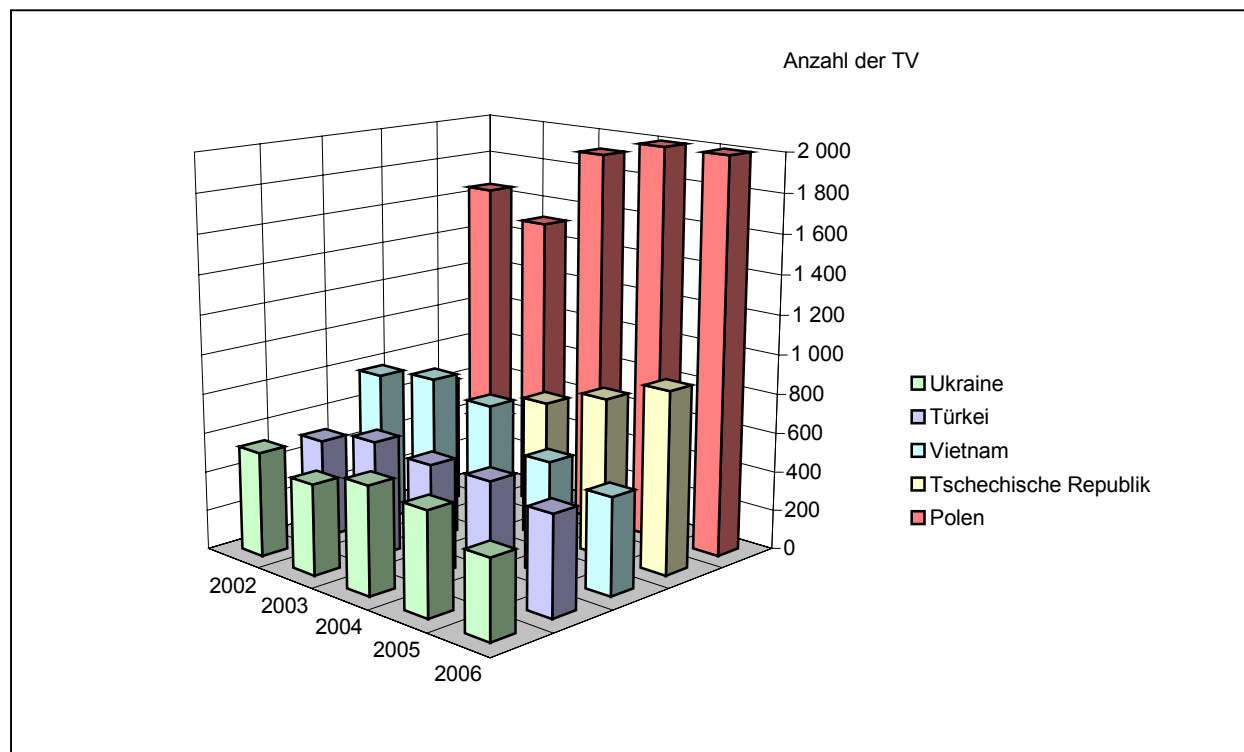
Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					
	Anzahl		Veränderung		Prozentanteil an allen	
	2006	2005	Anzahl	in %	2006	2005
Ukraine	2 267	1 863	+ 404	21,7	15,1	12,1
Polen	2 196	2 611	- 415	15,9	14,6	17,0
Vietnam	993	1 060	- 67	6,3	6,6	6,9
Tschechische Republik	993	968	+ 25	2,6	6,6	6,3
Russische Föderation	894	1 019	- 125	12,3	5,9	6,6
Türkei	729	819	- 90	11,0	4,8	5,3
Rumänien	500	274	+ 226	82,5	3,3	1,8
Bulgarien	470	411	+ 59	14,4	3,1	2,7
Irak	454	469	- 15	3,2	3,0	3,1
Serbien und Montenegro	420	449*	- 29	6,5	2,8	2,9
Algerien	283	364	- 81	22,3	1,9	2,4
Indien	276	283	- 7	2,5	1,8	1,8
Libanon	260	163	+ 97	59,5	1,7	1,1
Moldau	201	328	- 127	38,7	1,3	2,1
Weißrussland	197	256	- 59	23,0	1,3	1,7
Iran	189	206	- 17	8,3	1,3	1,3
Pakistan	184	213	- 29	13,6	1,2	1,4
Italien	173	164	+ 9	5,5	1,2	1,1
Tunesien	161	150	+ 11	7,3	1,1	1,0
China	143	352	- 209	59,4	1,0	2,3
Libyen	125	140	- 15	10,7	0,8	0,9
Afghanistan	120	112	+ 8	7,1	0,8	0,7
Kasachstan	116	143	- 27	18,9	0,8	0,9
Österreich	114	105	+ 9	8,6	0,8	0,7
Litauen	111	121	- 10	8,3	0,7	0,8
Griechenland	107	115	- 8	7,0	0,7	0,7
Ungarn	104	101	+ 3	3,0	0,7	0,7
Dänemark	100	29	+ 71	244,8	0,7	0,2
Slowakei	100	99	+ 1	1,0	0,7	0,6
Portugal	91	99	- 8	8,1	0,6	0,6
Syrien	89	58	+ 31	53,4	0,6	0,4
Niederlande	86	72	+ 14	19,4	0,6	0,5
Bosnien und Herzegowina	82	77	+ 5	6,5	0,5	0,5
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 708	1 663	+ 45	2,7	11,4	10,8
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	15 036	15 356	- 320	2,1	100,0	100,0

* Abweichung von früher veröffentlichten Angaben wegen Änderung des Ländererfassungsschlüssels

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 443 Personen bzw. 10,2 Prozent gesunken. 2005 hielten sich 28,2 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2006 war es etwa ein Viertel. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden dagegen mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 123 TV bzw. 1,1 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs-streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch-reisender	Student/ Schüler	Arbeit-nehmer	Gewerbe-treibender	Asyl-bewerber	Son-stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	2 546	9 010	11	1 639	258	532	501	1 727	4 342
weiblich	1 346	2 134	-	320	106	80	49	224	1 355
insgesamt	3 892	11 144	11	1 959	364	612	550	1 951	5 697
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	22,0	78,0	0,1	14,2	2,2	4,6	4,3	14,9	37,6
weiblich	38,7	61,3	-	9,2	3,0	2,3	1,4	6,4	38,9
insgesamt	25,9	74,1	0,1	13,0	2,4	4,1	3,7	13,0	37,9

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich analog zu den Vorjahren die unmittelbar an der Grenze zu Polen gelegene Stadt Görlitz und die Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz. Der Weißeritzkreis verzeichnete hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2006 die größte Zunahme (insgesamt + 262 TV $\hat{=}$ 29,9 %; ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße + 119 TV $\hat{=}$ 37,4 %). Auf sechs Deutsche, die im Weißeritzkreis wegen allgemeiner Kriminalität ermittelt wurden, kam ein Ausländer. Wesentlich höher lag dieses Verhältnis mit 6 : 4 in der Stadt Görlitz. Im Landkreis Löbau-Zittau, dem Dreiländereck Sachsen-Polen-Tschechien, besaß etwa jeder neunte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Regierungsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Chemnitz, Stadt	1 584	1 422	17,0	15,2	897	971	10,4	10,9
Plauen, Stadt	206	280	7,3	8,9	178	237	6,4	7,6
Zwickau, Stadt	255	289	7,1	7,7	222	254	6,2	6,8
Annaberg	269	237	14,5	13,3	95	88	5,7	5,4
Aue-Schwarzenberg	126	159	4,8	5,8	94	126	3,7	4,6
Chemnitzer Land	105	124	3,6	4,2	88	115	3,0	3,9
Freiberg	168	166	5,6	5,8	150	138	5,0	4,9
Vogtlandkreis	336	403	8,6	9,4	223	271	5,9	6,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	290	245	16,7	14,6	94	127	6,1	8,2
Mittweida	120	135	4,6	5,2	102	108	3,9	4,2
Stollberg	65	60	4,4	3,8	41	46	2,8	2,9
Zwickauer Land	120	116	5,5	4,8	113	96	5,2	4,0
Regierungsbezirk Chemnitz	3 461	3 396	9,6	9,2	2 179	2 396	6,3	6,7
Dresden, Stadt	1 904	1 918	11,4	12,4	1 510	1 489	9,2	9,9
Görlitz, Stadt	3 722	3 501	67,0	65,0	1 293	1 509	41,6	45,0
Hoyerswerda, Stadt	52	102	3,6	6,2	47	100	3,3	6,1
Bautzen	300	373	7,8	9,4	274	299	7,1	7,7
Kamenz	198	213	5,9	5,8	174	191	5,2	5,3
Löbau-Zittau	613	819	15,1	20,1	436	475	11,2	12,9
Meißen	235	251	6,5	6,0	214	238	5,9	5,7
Niederschles. Oberlausitzkreis	451	738	17,1	25,8	230	263	9,5	11,1
Riesa-Großenhain	169	140	5,7	4,4	156	131	5,3	4,2
Sächsische Schweiz	501	567	13,9	14,9	277	268	8,2	7,7
Weißeritzkreis	1 139	877	29,7	23,8	437	318	14,1	10,3
Regierungsbezirk Dresden	8 935	9 154	18,0	18,5	4 789	5 013	10,6	11,1
Leipzig, Stadt	2 280	2 305	11,6	11,6	1 980	2 012	10,2	10,3
Delitzsch	179	271	4,9	6,8	149	213	4,1	5,4
Döbeln	104	114	5,9	6,1	100	87	5,7	4,8
Leipziger Land	188	269	4,5	6,4	177	241	4,2	5,8
Muldentalkreis	161	144	5,0	4,4	150	135	4,6	4,2
Torgau-Oschatz	122	136	5,1	5,6	118	125	4,9	5,2
Regierungsbezirk Leipzig	2 927	3 115	8,7	9,1	2 579	2 713	7,8	8,0
Freistaat Sachsen	15 036	15 356	12,8	12,9	9 375	9 916	8,4	8,7

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Stollberg, Chemnitzer Land, Aue-Schwarzenberg, Mittweida, Delitzsch, Leipziger Land, Muldentalkreis, Torgau-Oschatz und der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 518	2 312	11,5	10,6	1 420	1 540	6,8	7,3
PD Dresden	1 904	1 918	11,4	12,4	1 510	1 489	9,2	9,9
PD Leipzig	2 280	2 305	11,6	11,6	1 980	2 012	10,2	10,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 010	1 815	14,6	12,4	1 055	941	8,3	6,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	5 246	5 625	25,7	26,8	2 380	2 739	13,6	15,2
PD Südwestsachsen	996	1 163	6,9	7,5	792	914	5,6	6,0
PD Westsachsen	727	915	4,9	6,0	669	785	4,5	5,2
Freistaat Sachsen	15 036	15 356	12,8	12,9	9 375	9 916	8,4	8,7

Im Gebiet der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden wesentlich mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als in den anderen PD-Bereichen. 54,6 Prozent der hier ermittelten Nichtdeutschen verstießen ausschließlich gegen Bestimmungen des AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. In den drei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung lag dieser Anteil unter 50 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge: 47,5 %, PD Chemnitz-Erzgebirge: 43,6 %, PD Südwestsachsen: 20,5 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2002	2003	2004	2005	2006
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 846	1 485	1 283	872	1 257
PD Dresden	640	566	520	522	488
PD Leipzig	830	744	553	457	429
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 568	894	672	913	983
PD Oberlausitz-Niederschlesien	8 290	5 278	3 566	2 927	3 010
PD Südwestsachsen	574	453	299	281	232
PD Westsachsen	162	242	212	152	72
Freistaat Sachsen	13 705	9 528	6 985	5 999	6 332

**Tabelle 82:
Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen**

2006 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen erstmals wieder gestiegen. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete die PD Chemnitz-Erzgebirge.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2005 insgesamt 35,4 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2006 37,6 Prozent. Etwa jeder 6. Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem 16. wurde schwerer Diebstahl angelastet, jedem 8. Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich etwa jeder 4. im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, jeder 17. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder 4. war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (7,4 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,5 %).

2.3 Tatverdächtige

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen außer in der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze weit unter den Mittelwerten der Altbundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	Sachsen in %	alte BL + BE in %
0000	Straftaten gegen das Leben	167	15	9,0	25,3
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 847	113	6,1	19,5
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 527	1 731	7,1	23,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29 527	2 677	9,1	22,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 840	949	13,9	26,3
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 964	3 129	9,2	22,9
6000	sonstige Straftatbestände	31 469	1 474	4,7	17,3
7000	strafrechtliche Nebengesetze	17 408	7 335	42,1	39,1
- - -	Straftaten insgesamt	117 891	15 036	12,8	24,6

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2006 in Sachsen 7,8 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in den Altbundesländern einschließlich Berlin 22,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 8,8 Prozent (alte BL + BE: 27,9 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 6,7 Prozent (alte BL + BE: 22,3 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Höher war auch der Anteil derer, gegen die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten (zum Großteil Urkundenfälschung) bzw. Straftaten gegen das Waffengesetz ermittelt wurde.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwer. Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,8	11,5	17,8	6,3	20,8	9,8	48,8
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,2	18,5	28,6	10,1	33,4	15,7	10,7
deutsche TV ges.	0,1	1,7	22,2	26,1	5,7	30,0	29,2	9,8

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtl. Verstößen	
	2006 Anzahl	2005 Anzahl	Veränderung Anzahl	in %	2006 Anzahl	2005 Anzahl
Polen	2 099	2 294	- 195	8,5	109	341
Tschechische Republik	923	805	+ 118	14,7	75	170
Türkei	504	567	- 63	11,1	262	281
Vietnam	490	572	- 82	14,3	600	570
Russische Föderation	433	465	- 32	6,9	508	581
Ukraine	398	521	- 123	23,6	1 956	1 385
Irak	336	388	- 52	13,4	153	104
Serbien und Montenegro	304	351*	- 47	13,4	129	122
Algerien	238	320	- 82	25,6	99	119
Italien	165	157	+ 8	5,1	8	8
Iran	162	179	- 17	9,5	41	40
Indien	152	162	- 10	6,2	149	134
Tunesien	131	133	- 2	1,5	48	31
Libanon	129	111	+ 18	16,2	161	59
Österreich	110	103	+ 7	6,8	4	2
Litauen	109	105	+ 4	3,8	6	17
Griechenland	105	111	- 6	5,4	4	5
Ungarn	101	99	+ 2	2,0	3	2
Dänemark	99	29	+ 70	241,4	1	-
Libyen	98	121	- 23	19,0	55	59
Rumänien	97	94	+ 3	3,2	415	188
Kasachstan	96	95	+ 1	1,1	22	53
Slowakei	95	93	+ 2	2,2	8	6
Afghanistan	90	95	- 5	5,3	36	20
Portugal	89	97	- 8	8,2	3	3
Pakistan	88	106	- 18	17,0	106	123
Bulgarien	87	104	- 17	16,3	400	309
Niederlande	83	67	+ 16	23,9	3	5
Frankreich	73	62	+ 11	17,7	8	2
Marokko	68	96	- 28	29,2	21	20
China	65	72	- 7	9,7	81	282
Bosnien und Herzegowina	64	71	- 7	9,9	22	9
Syrien	60	44	+ 16	36,4	35	16
Moldau	58	106	- 48	45,3	164	230
Mazedonien	54	54	± 0		35	34
Kuba	53	59	- 6	10,2	10	13
USA	45	33	+ 12	36,4	7	7
Weißrussland	41	58	- 17	29,3	165	201
Großbritannien/Nordirland	41	32	+ 9	28,1	-	1
Spanien	40	28	+ 12	42,9	1	3
Kroatien	39	29	+ 10	34,5	15	7
Mosambik	36	30	+ 6	20,0	2	-
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	827	798	+ 29	3,6	402	437
nichtdeutsche TV gesamt	9 375	9 916	- 541	5,5	6 332	5 999

* Abweichung von früher veröffentlichten Angaben wegen Änderung des Ländererfassungsschlüssels

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 847	113	6,1
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 525	178	11,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 965	466	7,8
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 455	165	6,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 630	740	6,4
2322	Nötigung	3 240	135	4,2
2323	Bedrohung	4 157	370	8,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	29 527	2 677	9,1
326*	Ladendiebstahl	20 799	1 848	8,9
335*	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 999	121	6,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	6 840	949	13,9
4**1	Diebstahl von Kraftwagen	508	105	20,7
425*	Diebstahl in/aus Geschäften darunter	838	172	20,5
426*	Ladendiebstahl	333	133	39,9
450*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	704	230	32,7
***5	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	960	115	12,0
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 686	160	9,5
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	7 044	313	4,4
5150	Erschleichen von Leistungen	8 533	737	8,6
5170	sonstiger Betrug	10 802	708	6,6
5300	Unterschlagung	3 706	155	4,2
5400	Urkundenfälschung	2 700	1 120	41,5
6221	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 308	216	5,0
6320	sonstige Hehlerei	840	238	28,3
6730	Beleidigung	8 053	300	3,7
6740	Sachbeschädigung	12 266	381	3,1
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 828	134	7,3
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 020	2 002	99,1
7252	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	379	272	71,8
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	1 232	1 147	93,1
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	251	249	99,2
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	2 392	2 306	96,4
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	576	569	98,8
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 771	347	19,6
7318	allgem. Verstöße § 29 BtMG mit Cannabis u. Zubereitungen	3 238	149	4,6
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	188	110	58,5
8910	Rauschgiftkriminalität	6 711	521	7,8
8920	Gewaltkriminalität	7 488	660	8,8
8930	Wirtschaftskriminalität	2 783	184	6,6
8990	Straßenkriminalität	13 225	891	6,7

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
1420	Zuhälterei	11	11	12	3	25,0
2111	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken, Spark.)	10	6	7	3	42,9
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	3	2	2	1	50,0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	3	6	3	50,0
2330	erpresserischer Menschenraub	5	5	24	6	25,0
2340	Geiselnahme	3	3	3	1	33,3
2360	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	6	6	10	5	50,0
4**8	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen unter erschwerenden Umständen	36	10	13	4	30,8
426*	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	575	530	333	133	39,9
450*	Diebstahl in/aus Kfz unter erschwerenden Umständen	12 819	1 713	704	230	32,7
90	Taschendiebstahl	2 646	119	127	32	25,2
5144	Wechselbetrug	10	6	7	3	42,9
5183	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	499	427	334	88	26,3
5400	Urkundenfälschung	2 859	2 756	2 700	1 120	41,5
5410	darunter Fälschung technischer Aufzeichnungen	87	85	87	35	40,2
6261	Gewaltdarstellung, Schriften an Personen unter 18 Jahren	8	8	8	2	25,0
6310	Hehlerei von Kfz	34	33	45	24	53,3
6320	sonstige Hehlerei	748	741	840	238	28,3
6321	darunter gewerbsmäßig	54	54	20	6	30,0
6322	Bandenhehlerei	1	1	2	2	100,0
6522	Bestechung	15	15	14	8	57,1
7130	Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung	9	8	13	7	53,8
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetz	31	29	34	9	26,5
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 919	1 924	2 020	2 002	99,1
7252	Einschleusen nach § 96 AufenthG	419	284	379	272	71,8
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	988	1 173	1 232	1 147	93,1
7254	Einschleusen nach § 97 AufenthG	39	41	21	18	85,7
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	341	343	251	249	99,2
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	2 181	2 248	2 392	2 306	96,4
7258	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 FreizügG/EU	9	9	8	8	100,0
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	826	824	576	569	98,8
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	274	186	188	110	58,5
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	80	61	69	24	34,8
7333	illegale Einfuhr von LSD	1	1	1	1	100,0
7334	illegale Einfuhr von Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	7	7	11	4	36,4
7339	illegale Einfuhr von sonstigen Betäubungsmitteln	2	2	3	2	66,7
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	9	8	10	5	50,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenig Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Ukrai- ne	Polen	Tsche. Rep.	Viet- nam	Russ. Föder.	Tür- kei	Rumä- nien	Bul- garien	Irak	übrige Staaten
---	Straftaten insgesamt	15 036	2 267	2 196	993	993	894	729	500	470	454	5 540
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	9 375	398	2 099	923	490	433	504	97	87	336	4 008
0000	Straftaten gegen das Leben	15	-	-	1	3	2	1	-	-	3	5
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	113	-	4	3	5	2	17	2	1	9	70
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 731	48	106	47	79	80	210	4	14	121	1 022
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	178	4	33	18	11	15	9	1	1	11	75
2200	Körperverletzung	1 181	40	48	21	47	55	145	1	9	85	730
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	498	10	27	10	18	15	72	2	4	36	304
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 677	108	656	461	164	191	45	27	24	49	952
326*	- Ladendiebstahl	1 848	91	423	216	153	174	17	17	20	29	708
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	949	25	349	226	26	30	19	9	1	12	252
4**1	- von Kraftwagen	105	4	46	34	-	3	-	-	-	-	18
425*	- in/aus Geschäften	172	1	40	55	18	5	1	1	1	2	48
450*	- in/aus Kfz	230	4	125	37	-	4	2	1	-	2	55
****	Diebstahl insgesamt	3 411	125	946	637	180	213	62	36	25	58	1 129
*550	- an Kraftfahrzeugen	71	3	34	12	-	1	-	-	-	-	21
90	Taschendiebstahl	32	-	13	1	1	-	5	1	-	-	11
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 129	190	774	131	196	117	176	44	36	119	1 346
5100	Betrug	1 857	56	323	83	134	76	106	30	29	67	953
5400	Urkundenfälschung	1 120	130	474	39	54	36	35	12	7	48	285
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 474	50	306	87	47	61	105	10	14	69	725
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	358	12	49	38	7	20	15	4	2	9	202
6740	Sachbeschädigung	381	15	43	12	12	21	33	2	5	23	215
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7 335	1 988	276	165	624	531	299	420	408	190	2 434
7250	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	6 332	1 956	109	75	600	508	262	415	400	153	1 854
8910	Rauschgiftkriminalität	521	14	49	36	9	16	14	1	1	32	349
8920	Gewaltkriminalität	660	16	47	30	37	36	70	1	1	46	376
8930	Wirtschaftskriminalität	184	6	13	4	12	2	29	1	4	6	107
8990	Straßenkriminalität	891	30	256	112	13	29	49	3	1	39	359

Tatverdächtige aus der Ukraine, Bulgarien und Rumänien verstießen zu mehr als 80 Prozent ausschließlich gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Wegen einfacher Ladendiebstähle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus der Tschechischen Republik und Polen. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität dominierten türkische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

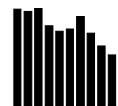
Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	davon in Prozent aus									
			Ukraine	Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Irak	übrigen Staaten
8900	Straftaten insgesamt	15 036	15,1	14,6	6,6	6,6	5,9	4,8	3,3	3,1	3,0	36,8
	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	9 375	4,2	22,4	9,8	5,2	4,6	5,4	1,0	0,9	3,6	42,8
0000	Straftaten gegen das Leben	15	-	-	6,7	20,0	13,3	6,7	-	-	20,0	33,3
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	113	-	3,5	2,7	4,4	1,8	15,0	1,8	0,9	8,0	61,9
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 731	2,8	6,1	2,7	4,6	4,6	12,1	0,2	0,8	7,0	59,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 677	4,0	24,5	17,2	6,1	7,1	1,7	1,0	0,9	1,8	35,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	949	2,6	36,8	23,8	2,7	3,2	2,0	0,9	0,1	1,3	26,6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 129	6,1	24,7	4,2	6,3	3,7	5,6	1,4	1,2	3,8	43,0
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 474	3,4	20,8	5,9	3,2	4,1	7,1	0,7	0,9	4,7	49,2
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7 335	27,1	3,8	2,2	8,5	7,2	4,1	5,7	5,6	2,6	33,2

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Ukraine	Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Irak	übrige Staaten
8900	Straftaten insgesamt	15 036	2 267	2 196	993	993	894	729	500	470	454	5 540
	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	62,4	17,6	95,6	93,0	49,3	48,4	69,1	19,4	18,5	74,0	72,3
0000	Straftaten gegen das Leben	0,1	-	-	0,1	0,3	0,2	0,1	-	-	0,7	0,1
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	0,8	-	0,2	0,3	0,5	0,2	2,3	0,4	0,2	2,0	1,3
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,5	2,1	4,8	4,7	8,0	8,9	28,8	0,8	3,0	26,7	18,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17,8	4,8	29,9	46,4	16,5	21,4	6,2	5,4	5,1	10,8	17,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6,3	1,1	15,9	22,8	2,6	3,4	2,6	1,8	0,2	2,6	4,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	20,8	8,4	35,2	13,2	19,7	13,1	24,1	8,8	7,7	26,2	24,3
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	9,8	2,2	13,9	8,8	4,7	6,8	14,4	2,0	3,0	15,2	13,1
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	48,8	87,7	12,6	16,6	62,8	59,4	41,0	84,0	86,8	41,9	43,9

Verglichen mit 2005 traten polnische Tatverdächtige vor allem mit sonstigen Straftatbeständen nach StGB (+ 80 TV) sowie mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (+ 34 TV) häufiger in Erscheinung. Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände (+ 74 TV) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 16 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



Mit der sinkenden Zahl der in Sachsen untergebrachten Asylbewerber ging auch deren Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. 2006 wurden insgesamt

1 951 Asylbewerber,
davon 1 727 männliche Personen (88,5 %)
und 224 weibliche Personen (11,5 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 13,0 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 358 Personen weniger als im Vorjahr.

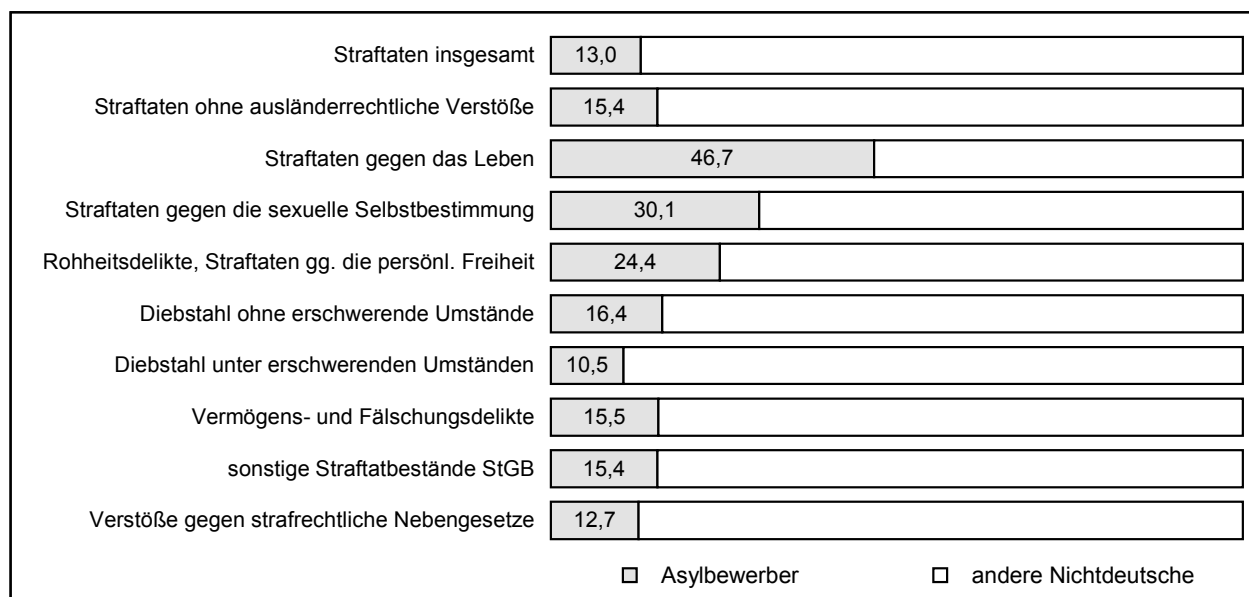
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 1 441. Das waren 444 Personen bzw. 23,6 Prozent weniger als 2005.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
326*	einfacher Ladendiebstahl	358	18,3	19,4
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	332	17,0	58,3
5150	Erschleichen von Leistungen	289	14,8	39,2
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	231	11,8	92,8
7300	Rauschgiftdelikte	191	9,8	36,8
7257	illegaler Aufenthalt gemäß AufenthG	178	9,1	7,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	167	8,6	22,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	147	7,5	31,5
5400	Urkundenfälschung	103	5,3	9,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100	5,1	10,5
2323	Bedrohung	83	4,3	22,4
6740	Sachbeschädigung	82	4,2	21,5

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
---	Straftaten insgesamt	1 951	13 085
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 441	7 934
0000	Straftaten gegen das Leben	7	8
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	34	79
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	422	1 309
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	440	2 237
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100	849
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	486	2 643
6000	sonstige Straftatbestände StGB	227	1 247
7000	strafrechtliche Nebengesetze	930	6 405

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2006	2005		2006	2005
Vietnam	258	314	Marokko	22	24
Irak	228	272	Bosnien-Herzegowina	19	23
Libanon	152	104	Ukraine	15	12
Algerien	134	198	Angola	14	9
Serbien und Montenegro	130	152*	China	13	29
Indien	128	130	Nigeria	12	18
Türkei	125	161	Myanmar	9	-
Iran	96	122	Georgien	9	9
Russische Föderation	93	117	Albanien	7	12
Pakistan	74	87	Bulgarien	7	26
Libyen	72	101	Aserbeidschan	7	14
Tunesien	65	66	Weißrussland	6	7
Afghanistan	61	74	Ghana	6	5
Mazedonien	32	27	Kongo	6	11
Syrien	26	23	übrige	125	263

* Abweichung zu früher veröffentlichten Angaben wegen Änderung des Ländererfassungsschlüssels

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 208 Asylbewerber in Erscheinung, 68 weniger als 2005. Sie stammten vorwiegend aus Irak (33 TV), Serbien/Montenegro (23), Algerien (20), Iran (20), Indien (19), der Türkei (14) und Vietnam (12). Asylbewerber aus Algerien (38), Libyen (29), Irak (26) und Iran (20) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert. Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Vietnam (166), Libanon (81) und Indien (65) in Erscheinung.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (627 TV), Leipzig (457) und Dresden (388).

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

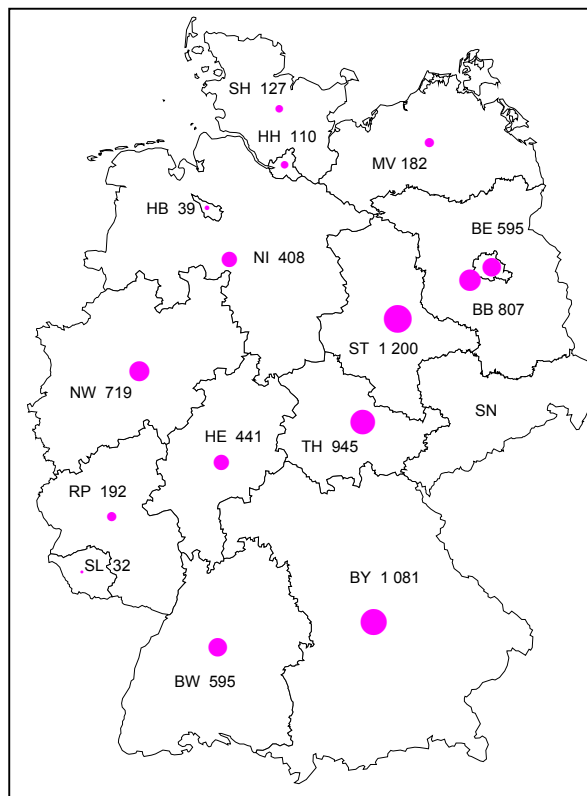
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2006 befanden sich 7 715 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 1 065 weniger als im Jahr zuvor (- 12,1 %). Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2006

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt darunter Nichttdt.	
Baden-Württemberg (BW)	595	51
Bayern (BY)	1 081	99
Berlin (BE)	595	108
Brandenburg (BB)	807	51
Bremen (HB)	39	5
Hamburg (HH)	110	23
Hessen (HE)	441	60
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	182	7
Niedersachsen (NI)	408	37
Nordrhein-Westfalen (NW)	719	101
Rheinland-Pfalz (RP)	192	28
Saarland (SL)	32	3
Sachsen-Anhalt (ST)	1 200	106
Schleswig-Holstein (SH)	127	14
Thüringen (TH)	945	71
vier neue Bundesländer*	3 126	234
alte Bundesländer + Berlin*	4 302	524
andere Bundesländer insgesamt*	7 415	757

* echte TV-Zählung

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



79,4 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 20,6 Prozent weiblich. 16,5 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...															
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH	
Kinder	1	7	5	5	-	1	6	1	1	8	-	-	10	-	5	
Jugendliche	23	27	36	63	-	4	21	12	20	24	5	1	89	7	66	
Heranwachsende	45	109	46	98	3	9	28	29	39	58	18	1	159	15	127	
Erwachsene	526	938	508	641	36	96	386	140	348	629	169	30	942	105	747	
insgesamt	595	1 081	595	807	39	110	441	182	408	719	192	32	1 200	127	945	

¹ Quelle: Landesvermessungsamt Sachsen

Die Tatverdächtigen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin traten wie schon in den Jahren zuvor bevorzugt mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (48,1 %). Durchschnittlich gegen jeden 11. von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (384 TV $\hat{=}$ 8,9 %). Etwa jeder Siebente stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (601 TV $\hat{=}$ 14,0 %). Tatverdächtige aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt oder Thüringen registrierte die Polizei seltener wegen Wirtschaftsdelikten (114 TV $\hat{=}$ 3,6 %). Fast ein Viertel der Tatverdächtigen aus diesen Ländern fiel mit Diebstahl an (709 TV $\hat{=}$ 22,6 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 109 Personen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin und 110 Personen aus den vier neuen Ländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15	14	8	4	-	1	7	1	1	7	3	-	7	1	9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	79	137	70	108	4	9	42	13	30	74	21	3	172	13	150
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	68	136	86	145	1	15	41	24	33	73	16	2	239	17	203
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21	37	20	34	1	-	12	8	14	15	5	-	53	4	26
Vermögens- und Fälschungsdelikte	277	502	247	275	22	57	234	87	210	360	94	20	433	67	310
sonstige Straftaten nach StGB	124	219	126	216	8	23	80	38	70	135	38	3	234	17	221
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	61	151	79	97	5	16	64	24	75	112	26	5	169	16	129
Rauschgiftkriminalität	23	46	26	43	3	4	18	7	23	36	7	1	84	9	54
Gewaltkriminalität	18	32	21	25	-	1	11	-	5	18	6	-	49	1	36
Wirtschaftskriminalität	50	125	35	30	2	4	48	12	31	72	13	2	40	10	33
Computerkriminalität	10	17	9	10	2	8	10	-	5	18	6	-	8	2	6
Umweltkriminalität	3	9	1	4	-	-	4	1	7	3	5	-	3	-	5
Straßenkriminalität	36	53	39	87	2	6	16	21	25	40	5	-	114	9	82
Straftaten insgesamt	595	1 081	595	807	39	110	441	182	408	719	192	32	1 200	127	945